

Calwer Zeitung

HEIMATBLATT FÜR

STADT UND LAND

MITTWOCH, 16. APRIL 1951

ÜBERPARTEILICHE TAGESZEITUNG

8. JAHRGANG / NR 59

Britische Garantieerklärung für Europa-Armee-Mitgliedstaaten

Militärische Hilfeleistung im Falle eines Angriffs / Befriedigung in Bonn

LONDON. In London wurde gestern die Erklärung der britischen Regierung über die Unterstützung der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft veröffentlicht. Großbritannien verpflichtet sich darin, mit der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft eine formelle Verbindung einzugehen durch gegenseitige Garantieverpflichtungen zur militärischen Hilfeleistung im Falle eines Angriffs im Sinne der Bestimmungen des Artikels IV des Brüsseler Vertrages, der im Jahre 1948 zwischen Großbritannien, Frankreich, Belgien, den Niederlanden und Luxemburg geschlossen wurde.

Die deutsche Bundesregierung bezeichnet die britische Garantie für die Europäische Verteidigungsgemeinschaft (EVG) — in der der militärische Beistand für die sechs Mitgliedstaaten der EVG einschließlich der Bundesrepublik ausgesprochen wird — als sehr befriedigend. Wie ein Regierungssprecher erklärte, ist die britische Garantieerklärung für den Verlauf der noch folgenden Verhandlungen über die Europa-Armee von außerordentlicher Bedeutung, da gerade von französischer Seite ein solches Versprechen gewünscht worden war. Nach den Worten des Sprechers wird die britische Garantieerklärung in Form von zweiseitigen Verträgen festgelegt. Die Europäische Verteidigungsgemeinschaft wird nicht als Ganzes, sondern jeder Mitgliedstaat

wird einzeln als Vertragspartner auftreten. Voraussetzung dafür ist die Mitgliedschaft in der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft.

Der britische Beistand ergänzt nach deutscher Auffassung in der Hauptsache den Brüsseler Pakt, der bereits eine ähnliche Garantie für Frankreich, die Niederlande, Belgien und Luxemburg enthielt. Nunmehr sei dieser Beistand auch auf die Bundesrepublik und Italien ausgedehnt. Großbritannien habe sich damit als erster ehemaliger Feindstaat bereit erklärt, mit allen Streitkräften der Bundesrepublik Deutschland zur Seite zu stehen.

Was eine britische Garantie bedeutet, zeige die Einhaltung der Garantieverpflichtungen für Belgien 1914 und für Polen 1939. England habe sich damals mit seiner ganzen nationalen Existenz für diese beiden Staaten eingesetzt. Historisch gesehen sei es das erste Mal, daß England ein militärisches Bündnis mit Deutschland einget.

In Bonn wird weiter die Möglichkeit angedeutet, daß auch die Vereinigten Staaten ein ähnliches Garantieverprechen leisten werden wie jetzt die britische Regierung. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß die Westmächte bereits im September 1950 ein Sicherheitsversprechen für die Bundesrepublik abgegeben haben, das aber einseitig war. Das britische Garantieverprechen dagegen werde von beiden Seiten getragen.



Zwanzig englische Oberschüler, die ursprünglich geplant hatten, nach Moskau zu fahren, um nachzuprüfen, ob der „Eiserne Vorhang“ eine reine Propagandaangelegenheit sei, trafen am Ostermontag auf Einladung des niedersächsischen Kultministers Vaigt in Helmstedt ein, um sich an Ort und Stelle von den Verhältnissen zu überzeugen. Unser Bild zeigt die englischen Oberschüler in Helmstedt am Schlagbaum der nach der Ostzone und Berlin führenden Autobahn.

Bemerkungen zum Tage

Was Bonn tun kann

ez. Die sowjetische Deutschlandoffensive ist mit der zweiten Note auf ihrer Ausgangsposition stehengeblieben. Alle Spekulationen über weitere sowjetische Zugeständnisse sind in sich zusammengebrochen. Wenn der Schein nicht trügt, wird der Notenwechsel noch mindestens eine weitere Fortsetzung erleben, ehe die endgültige Entscheidung fällt. Der Bundeskanzler begründete vor kurzem die Notwendigkeit, die Generalvertrags- und Verteidigungsverhandlungen zu beschleunigen, mit den bevorstehenden amerikanischen Präsidentschaftswahlen, die bei zögerndem Verhalten unsererseits einen unerwünschten Verlauf nehmen könnten. Liegt darin nicht eine Überschätzung der deutschen Position im Calcul der USA? Und wenn die Schwenkung, die aus Gründen der höheren politischen Mathematik so gut wie unwahrscheinlich ist, dann doch eintritt, was dann? Auf der Bundesrepublik lastet heute bereits wieder bei aller Unselbstständigkeit eine politische Aufgabe von größtem Gewicht, will sie wirklich für sich in Anspruch nehmen, der Grundstock eines künftigen freien Gesamtdeutschlands zu sein. Aus dieser Perspektive kann sie heute nur Verhandlungen der Großmächte das Wort reden, ohne deshalb die Bemühungen um einen Zusammenschluß Europas fallenzulassen. Noch ist nicht die Möglichkeit zu Ende gedacht, ein geeintes Europa eines Tages auf eigene Füße zu stellen, zwischen den beiden Weltkolossen stark genug, um sich zu behaupten, eine Lösung, die zu aller Nutzen sein könnte. Wir aber sollten jetzt vor allem das Nahziel der Wiedervereinigung der Teile, die noch von Deutschen besiedelt sind, im Auge haben. Der

Westen wird seine Politik sich gerne von Bonn bestätigen lassen und Aufforderungen zu Verhandlungen nicht einfach beiseiteschieben. Zur Klärung der Situation würden Gespräche in jedem Falle beitragen. Die Verbarrikadierung gegen Osten bleibt nach Scheitern aller Bemühungen immer noch als letzter Ausweg.

Schuman-Plan braucht Zeit

Am 18. April 1951 in Paris unterzeichnet, sollte der Schuman-Plan bis zum 18. Oktober 1951 von allen sechs Teilnehmerstaaten ratifiziert sein. So steht es wenigstens im Artikel 99 des Vertrages, der auch die Bestimmung enthält, daß bei Nichteinhaltung des Termins die Staaten, die bereits ratifiziert haben, sich über „die zu treffenden Maßnahmen verständigen“ sollen. Inzwischen ist der vorgesehene Termin der Ratifizierung um sechs Monate überschritten worden. Schätzungen laufen auf die Monate Juli/August hinaus. „Die zu treffenden Maßnahmen“, über die sich die Länder verständigt haben, die bereits ratifizierten, lassen sich in einem Wort zusammenfassen: abwarten. Der Elan mit dem der Schuman-Plan angekündigt und in einem Vertrag festgelegt worden war, ist also verfliegen. Auch die Auseinandersetzungen um das Für und Wider der Montan-Union stehen längst nicht mehr im Mittelpunkt. Es kann nicht bestritten werden, daß seit dem vorigen Jahr manches politische Argument für den Schuman-Plan von einem wirtschaftlich bestimmten Bedenken überspielt worden ist. Aber diese Ernüchterung gefährdet den Schuman-Plan nicht. Sie verlängert nur die Zeit bis zu seinem Inkrafttreten und läßt die Bemühungen um die Durchführung des Planes etwas langsam vorankommen. Das aber bedeutet, daß auch nach der Ratifizierung durch alle sechs Teilnehmerstaaten noch viel Zeit notwendig sein wird, um die vorgesehene Hohe Behörde, den Ministerrat, die parlamentarische Versammlung und den Gerichtshof zu errichten und die Arbeitsfähigkeit dieser Institutionen zu sichern. Bisher steht noch nicht einmal fest, wo die einzelnen Gremien ihren Sitz haben sollen. Der Interimsausschuß, der diese Fragen klären soll, ist über erste ergebnislose Gespräche nicht hinausgekommen. Bonn verfolgt mehr diese Auseinandersetzungen, als daß es an ihnen teilnimmt. Das erscheint uns gut; denn bei dem jetzt für den Schuman-Plan bestehenden Fristen ist der Zeitpunkt auch für Vorentscheidungen noch nicht gekommen.

Frieden für Japan

Ratifizierung durch Truman

WASHINGTON. Präsident Truman hat gestern die Ratifikationsurkunde des japanischen Friedensvertrages und die damit verbundenen drei pazifischen Sicherheitsabkommen unterzeichnet. Der Vertrag tritt in Kraft, sobald sieben der 13 Vertragspartner, unter denen sich die USA befinden müssen, ihre Ratifikationsurkunden in Washington hinterlegt haben. Das amerikanische Außenministerium gab nach der Unterzeichnung durch Truman bekannt, daß der Friedensvertrag am 28. April in Kraft treten wird.

Der mit Japan abgeschlossene Sicherheitsvertrag gibt den USA das Recht, auf den japanischen Inseln Truppen zu unterhalten. Mit den Philippinen, Australien und Neuseeland wurden Verteidigungsabkommen geschlossen.

Präsident Truman erklärte nach der Unterzeichnung, damit werde ein weiterer Schritt der freien Nationen, der dem pazifischen Gebiet Frieden und Sicherheit geben solle, abgeschlossen.

Vor Besprechungen über Sowjetnote

Einwände von Regierungsseite / SPD: Es geht um Europa

BONN. Zwischen Bundeskanzler Adenauer und den Hohen Kommissaren werden heute Besprechungen über den Inhalt der letzten sowjetischen Antworterklärung auf die westlichen Vorschläge für einen deutschen Friedensvertrag stattfinden. Ein Sprecher der Bundesregierung erklärte gestern in Bonn, die Bundesregierung werde vor dieser Konsultation keine amtliche Stellungnahme zur sowjetischen Erklärung abgeben. Das Bundeskabinett wird sich auf seiner ersten Sitzung am Dienstag kommender Woche mit der Sowjetnote beschäftigen. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß im künftigen deutsch-alliierten Generalvertrag ausdrücklich eine Revisionsklausel für den Fall vorgesehen sei, daß die deutsche Einheit wieder hergestellt werde. Damit entfällt, so wird argumentiert, der sowjetische Vorwurf, daß der Generalvertrag das Zustandekommen der deutschen Einheit verhindere.

In Bonner Regierungskreisen äußerte man

Franco und Salazar

Geheime Besprechungen an der Grenze

LISSABON. Aus nichtamtlichen Kreisen Lissabons wird bekannt, daß zwischen dem portugiesischen Ministerpräsidenten Salazar und General Franco am Montag und gestern in Ciudad Rodrigo an der Grenze beider Länder Besprechungen stattgefunden haben. Auf den Konferenzen, die die Einbeziehung Spaniens in das westliche Verteidigungssystem zum Thema gehabt haben sollen, waren auch der portugiesische Verteidigungsminister Santos Costa und Außenminister Paulo Cunha zugegen.

Politische Beobachter in Madrid glauben auch, daß die spanischen Bemühungen um einen Mittelmeerpakt mit den nördlichen Ländern sowie die Forderungen auf Revision des Statuts von Tanger weitere Hauptpunkte der Konferenz seien.

Der spanische Außenminister Artajo, der gegenwärtig mit einer Mission die nördlichen Länder besucht, ist am Montag in der jordanischen Hauptstadt Amman eingetroffen, wo er mit Ministerpräsident Tewfik Pascha zusammentraf und von König Talal empfangen wurde.



General Eisenhower auf einer Pressekonferenz am Ostermontag nach Abgabe der Erklärung, daß er von seinem Posten als Oberbefehlshaber der Nato-Streitkräfte zurücktreten sei.

zu der von Moskau vorgeschlagenen Einsetzung einer Viermächte-Kommission, es sei fraglich, ob eine solche von völkerrechtlichen Standpunkt überhaupt Untersuchungen auf dem Gebiet der Bundesrepublik durchführen könne, wenn diese durch die Unterzeichnung des Generalvertrags ihre Unabhängigkeit erlangt habe. Zum Festhalten an der Oder-Neiße-Linie als Ostgrenze und an der Forderung auf eine deutsche Nationalarmee wird erklärt, die Bundesregierung sei nach wie vor der Ansicht, daß die Frage der Grenzen auf einer Friedenskonferenz verhandelt werden müsse. Eine deutsche Nationalarmee sei nicht erwünscht.

Von verantwortlicher Seite der SPD wurde erklärt, die vier Mächte sollten sofort untersuchen, ob jetzt nicht doch ein gemeinsames Gespräch über gesamtdeutsche freie Wahlen möglich sei. Niemand könne mit Bestimmtheit sagen, was die Regierung in Moskau wirklich wolle. Gerade deshalb sei eine negative Reaktion auf die Antwortnote weder gerechtfertigt noch sinnvoll. Bei den jetzt notwendigen Entscheidungen gehe es nicht nur um das deutsche Schicksal, sondern um das Europas. Die Moskauer Antwort habe keine Türen verschlossen. Sie biete vielmehr nach Auffassung der SPD durchaus Chancen für vernünftige Lösung der deutschen Frage.

Problematische Nachfolge Eisenhowers

Montgomery hat Bedenken / Vorwahl in New Jersey

PARIS. Der britische Verteidigungsminister Lord Alexander besprach gestern im atlantischen Hauptquartier mit General Eisenhower und Feldmarschall Montgomery aktuelle Probleme der atlantischen Verteidigung. Von unterrichteter Seite wird dazu bekannt, daß es sich besonders um die Problematik der Nachfolge auf Eisenhower handelte. Es gilt als sicher, daß Montgomery nicht gewillt ist, unter „jedem beliebigen“ amerikanischen Nachfolger stellvertretender Oberbefehlshaber zu bleiben. Einen weiteren Besprechungspunkt stellten die Erfahrungen dar, die in der letzten Woche bei den von Montgomery geleiteten Stabsübungen gemacht worden sind.

Fast eine Million Wahlberechtigte des amerikanischen Industriestaates New Jersey haben sich gestern in den Wahllokalen eingefunden, um ihre Kandidaten für die Nominierung zum Präsidentschaftswahl zu wählen. Obwohl General Eisenhower auf republikanischer Seite allgemein als Favorit angesehen wird und sein Sieg sicher erscheint, ist man sich in seinem Hauptquartier nicht annähernd im klaren, wieweit er seinen Rivalen Senator Taft „abhängen“ wird. Der dritte offizielle Kandidat der Republikaner, Harold Stassen, hat nach Ansicht politischer Beobachter kaum eine Chance. Auf demokratischer Seite steht Senator Kefauver ohne Gegenkandidat. Das Wahlergebnis von New Jersey dürfte wertvolle Aufschlüsse über den Grad der Popularität geben, dessen sich Eisenhower im amerikanischen Industriearbeiterkreisen erfreut.

Bei den Delegiertenwahlen zum republikanischen Parteikonvent im Staate Kansas erzielte Eisenhower am Freitag einen Erfolg.

Während sich nur zwei der ermittelten Delegierten auf dem Parteikonvent für Taft einsetzen werden, wurden 20 bestimmt, die für Eisenhower eintreten sollen.

Der Administrator der amerikanischen Auslandshilfe, W. Averell Harriman, wurde am Ostermontag der Presse als demokratischer Präsidentschaftskandidat vorgestellt. Harriman sagte, er würde eine Kandidatur als eine große Ehre betrachten. Welche Aussichten Harriman hat, wird sich bei der in zehn Tagen in New York stattfindenden Vorwahl zeigen.

General Douglas MacArthur erklärte vor republikanischen Parteifreunden, er betrachte sich nicht mehr als „Kandidat für ein öffentliches Amt“. Gleichzeitig gab auch der langjährige Vorsitzende des Außenpolitischen Senatsausschusses, Tom Connally, (Demokrat), bekannt, daß er nicht mehr für den Senat kandidieren werde.

Falls General Eisenhower um seinen Abschied aus der Armee nachsucht, wird er auch über Angelegenheiten frei sprechen können, deren Erörterung einem Soldaten untersagt ist. Er wird jedoch gleichzeitig aller finanziellen Zuwendungen verlustig gehen, die ihm als Fünf-Sterne-General, dem höchsten Rang der amerikanischen Armee, zustehen. Falls ein Fünf-Sterne-General nicht freiwillig Abschied nimmt, bleibt er sein Leben lang im Dienst und muß sich für besondere Verwendungen und Beratungen zur Verfügung stellen. In diesem Falle behält er sein volles Gehalt. Dieses beträgt rund 75 000 DM jährlich. Diese Zuwendungen erfolgen auch, wenn der Offizier einen Privatberuf ausübt.

Sommerliche Ostern

„Stadtfucht“ / Papst Pius fordert „Phalanx der Apostel“

FRANKFURT. Nahezu sommerliches Wetter in der Bundesrepublik und in Berlin bescherte Ostertage, wie sie klimatisch besser kaum hätten sein können. Eine „Stadtfucht“ kaum erwarteten Ausmaßes brachte reges Leben in die Fremdenverkehrsgebiete. Auch der Auslandsreiseverkehr war sehr lebhaft. An den Grenzübergängen nach Österreich, der Schweiz und Dänemark stauteten sich zeitweise die Autokolonnen.

Trotz des starken Verkehrs hat es über die Feiertage nach den bisher vorliegenden Meldungen verhältnismäßig wenig Unfälle gegeben. Die von der Bundesverkehrswacht herausgegebene Parole: „Unfallfreie Ostern“ ist offenbar im allgemeinen beherzigt worden. Mehrere kleinere Waldbrände, die meist von Ausflüglern verursacht wurden, gab es in Bayern, in der Lüneburger Heide und in Westberlin.

Bundesarbeitsminister Storch appellierte am Ostermontag an alle verantwortlichen Kreise in der Bundesrepublik, Lehr- und Ausbildungsstellen für Jugendliche zu schaffen, die in diesem Jahr aus der Schule kommen. Der größte Teil dieser 632.000 Jugendlichen werde auf dem Arbeitsmarkt Stellen suchen. Ihnen müsse geholfen werden.

Der französische Hohe Kommissar, François-Poncet, ordnete in einem Ostergnadenakt die sofortige Freilassung von 35 als Kriegsverbrecher in der französischen Zone inhaftierten Deutschen an. Die Begnadigten wurden bereits am Ostersonntag aus den Gefängnissen Gernersheim und Wittlich (Eifel)

Sicherheitsrat lehnt ab

Tunesienklage wird nicht behandelt

NEW YORK. Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen hat am Montag die Behandlung der gegen Frankreich von elf Ländern des arabisch-arabischen Blocks eingebrachten Tunesienklage abgelehnt. Für die Aufnahme der Tunesienfrage hatten Pakistan, National-China, die Sowjetunion, Brasilien und Chile, dagegen Frankreich und Großbritannien, gestimmt. Die Vereinten Nationen, die bisher die Aufnahme jedes Antrags in die Tagesordnung befürwortet hatten, wichen von dieser Linie ab und enthielten sich zusammen mit Griechenland, der Türkei und Holland der Stimme.

Es war dies das erste Mal in der Geschichte des Sicherheitsrates, daß die Delegierten die Erörterung einer von einem Mitgliedstaat eingebrachten Frage verweigerten. Wie von unterrichteter Seite verlautet, werden mindestens zwei Staaten des arabisch-arabischen Blocks nunmehr versuchen, die Einberufung einer Sonder Sitzung der Vollversammlung der Vereinten Nationen zu erreichen. Es wird aber für die arabisch-asiatische Gruppe schwierig sein, die notwendige Anzahl von Stimmen zusammenzubringen, um den Fall mit Erfolg vor der Vollversammlung zu behandeln.

Neue Regierung in Bolivien

Amnestie für die Vorgänger

LA PAZ. Die neue nationalrevolutionäre Regierung Boliviens unter dem amtierenden Präsidenten Hernán Siles Suazo hat den Führern der gestürzten Militärdiktatur gestern eine Amnestie versprochen. Das Programm der Regierung, deren Führer Viktor Paz Estenssoro gestern aus seinem sechs-jährigen Exil in Buenos Aires zurückgekehrt ist, liegt noch nicht vor. Vor der Revolution trat die Partei für eine national-istische, aber sozialistisch gefärbte Politik ein. Unter anderem verlangten sie auch die Verstaatlichung der reichen Zinnvorkommen, was ihnen die Unterstützung der Zinnarbeiter einbrachte.

entlassen. Bei 25 wurde die Freiheitsstrafe herabgesetzt.

In allen Teilen der Sowjetzone waren die Kirchen am Karfreitag und an beiden Osterfeiertagen überfüllt. Unter den Hunderttausenden von Gläubigen waren besonders viele Jugendliche, obwohl das FDJ-Zentralsekretariat für die Osterfeiertage sogenannte Pflichtaufbautage angesetzt hatte.

Vom Balkon der Peterskirche vorlas Papst Pius XII. am Ostersonntag vor 300.000 Pilgern aus allen Teilen der Welt seine Osterbotschaft. Ohne den Kommunismus zu nennen, forderte er eine „Phalanx der Apostel“.

48 Staaten — 471 Delegierte

Moskauer Wirtschaftskonferenz beendet

MOSKAU. Die Moskauer internationale Wirtschaftskonferenz, auf der 48 Staaten durch 471 Delegierte vertreten waren, ist am vergangenen Samstag nach neuntägiger Dauer beendet worden. In der Schlußsitzung wurde einstimmig eine Resolution angenommen, in der die Generalversammlung der UN aufgefordert wird, sobald wie möglich eine zwischenstaatliche Konferenz einzuberufen, deren Aufgabe es sein soll, alle Handelsbeschränkungen zu beseitigen. Außerdem wurde ein ständiger Arbeitsausschuß gebildet, der Ort und Zeitpunkt für eine zweite Wirtschaftskonferenz zu bestimmen hat.

An der Konferenz haben insgesamt 29 Deutsche teilgenommen, davon 19 aus der Bundesrepublik. Als Sprecher dieser 19 erklärte der Direktor der Vereinigten Lederwarenfabriken Ludwig Krumm AG. in Offenbach, Heinrich

ähnlich der in den ersten Tagen des Christentums, die den christlichen Glauben in alle Teile der Welt tragen müsse: „Wir wollen unseren Brüdern zum Leben verhelfen. Überall, wo wir auf den Tod treffen, wollen wir Leben bringen.“ Im Anschluß an seine Botschaft wiederholte der Papst seine Gebete für den Frieden und erteilte „urbi et orbi“, der Stadt und der Welt, den traditionellen Segen.

In Jerusalem hatten sich Tausende von Pilgern aus allen Kontinenten eingefunden, um an den Gottesdiensten und Feiern teilzunehmen, in denen der Auferstehung Christi gedacht wurde. Zu einem schweren Zusammenstoß zwischen jungen Arabern und christlichen Pfadfindern kam es am Ostermontag in Nazareth. Zehn Jugendliche wurden zum Teil schwer verletzt. Der Militärgouverneur hat über Nazareth Ausgangssperre verhängt.

Krumm, die Teilnehmer aus Westdeutschland stellten keine Delegation dar, sondern seien Privatpersonen und Kaufleute, die weder autorisiert seien, noch irgendwelche Instruktionen besäßen, weshalb auch etwaige Erklärungen für die Bundesrepublik nicht bindend sein könnten. Er hoffe jedoch, daß die angebahnten wirtschaftlichen Verbindungen ausgebaut werden könnten. Nach Angaben der sowjetisch-lizenzierten ADN haben westdeutsche Industrielle und Außenhandelskaufleute mit der Sowjetunion und Rotchina Rahmenvereinbarungen über einen vorläufigen Warenaustausch in Höhe von rund 300 Millionen DM getroffen.

Mitglieder der britischen Delegation, die am Montagabend wieder in London eintrafen, bestätigten, daß ein Handelsabkommen zwischen Großbritannien, der Sowjetunion und Rotchina in Aussicht genommen sei, das einen Austausch zunächst in Höhe von 30 Millionen Pfund vorsehe

Kleine Weltchronik

rend der Besatzungszeit und 3114 nach der Befreiung, ehe französische Gerichte ihre Tätigkeit wieder aufgenommen hätten).

Frankreich hat ein Budget. Paris. — Die französische Nationalversammlung hat am Ostersonntag in zweiter Lesung endgültig den Haushaltsvoranschlag der Regierung für das laufende Finanzjahr in Höhe von 3,5 Billionen Francs (42 Milliarden DM) angenommen, nachdem der Rat der Republik das Gesetz bereits in der vorhergehenden Nacht verabschiedet hatte.

Protest-Demonstrationen in Belgrad. Belgrad. — In Massendemonstrationen protestierte die Bevölkerung Jugoslawiens am Ostermontag in Belgrad gegen die italienischen Ansprüche auf Triest. Die Demonstrationen standen unter dem Motto: „Lieber Krieg als Verzicht auf Triest.“ Seit Kriegsende haben in Jugoslawien keine Demonstrationen in diesem Umfang mehr stattgefunden.

Wachsende Überschwemmungskatastrophe. Omaha/Nebraska. — Die Flutwellen des Missouri, Mississippi und Red River haben sich in der Nacht zum Dienstag weiter mit unheimlicher Geschwindigkeit über die fruchtbaren Täler des amerikanischen Mittelwestens ausgebreitet. Allein die Staaten Iowa und Nebraska meldeten über 80.000 Obdachlose. Im ganzen Mittelwesten sind rund 800.000 Personen hochwassergeschädigt. Die höchsten Hochwassermarkierungen des Jahres 1881 sind längst überschritten.

B36 abgestürzt — 15 Tote. Spokane/Washington. — Ein zehnmotoriger Fernbomber der amerikanischen Luftstreitkräfte vom Typ B 36, das größte Flugzeug der Welt — Baukosten für eine Maschine 3,5 Millionen Dollar — ist gestern unmitttelbar nach dem Start vom Luftstützpunkt Fairchild abgestürzt, explodiert und ausgebrannt. 15 der 17 Mann Besatzung fanden den Tod, die beiden Überlebenden trugen schwere Brandwunden davon.

Große Drei — nur in den USA. Washington. — Nach Angaben des Sekretärs von Präsident Truman hat auch heute noch die frühere Feststellung Trumans, daß er mit Stalin und Churchill in Washington zusammenzutreffen bereit sei, jedoch zu einer derartigen Dreierkonferenz die USA nicht verlassen werde, unverändert Gültigkeit.

Traktorengemeinschaften

Für kleinere Agrarbetriebe

BONN. Das Bundesernährungsministerium bereitet zurzeit die Einführung von Schlepper- oder Traktorengemeinschaften vor, die kleineren landwirtschaftlichen Betrieben durch gemeinschaftliche Benutzung einer rationelleren Arbeitsweise in der Bodenbestellung und bei den Erntearbeiten ermöglichen soll. Wie hierzu verlautet, sind diese Schleppergemeinschaften für Betriebe zwischen 2 und 20 ha vorgesehen. Es sollen jeweils 2 bis 6 Höfe zusammengefaßt werden, die sich allein keinen Traktor leisten können. Wegen der Wirtschaftlichkeit sollen die Motoren der Schlepper nicht stärker als 25 PS sein.

Schon jetzt stehen Kredite in Höhe von 7 bis 8 Millionen DM für die Beschaffung der Traktoren bereit. Die in Aussicht gestellten Kredite können bis zu 60 Prozent der im Durchschnitt bei 7500 DM liegenden Kaufsumme für einen Traktor betragen und sind vorläufig auf diesen Betrag begrenzt. Nach Mitteilung des Ministeriums ist die Schlepperaktion schon so schwungvoll angelaufen, daß man sich um zusätzliche ERP-Kredite bemühen muß. Die Gemeinschaftsschlepper sollen von den Beteiligten entsprechend der Größe ihrer Ackerfläche bezahlt werden. Die Traktoren sollen gemeinschaftlich betreut werden.

Neuregelung des Textilveredelungsverkehrs

FRANKFURT. Der passive Textilveredelungsverkehr mit der Schweiz, der durch eine Verordnung vom 13. November 1951 bis zum 30. Juni 1952 geregelt ist, soll nach einer Mitteilung des Bundeswirtschaftsministeriums in den — zurzeit kurzfristig unterbrochenen — deutsch-schweizerischen Wirtschaftsverhandlungen auf eine neue vertragliche Basis gestellt werden. Das bevorstehende Ende der bisherigen Regelung hätte in der schweizerischen Industrie Bestorgnisse ausgelöst. Aus deutschen Industriekreisen war kürzlich betont worden, von deutscher Seite werde die Wiederherstellung der früheren Freizügigkeit im Textilveredelungsverkehr zwischen beiden Ländern angestrebt.

Typenbeschränkung verbilligt Produktion

HAMBURG. Bei der Fertigung von Textilausrüstungsmaschinen ist durch eine Typenverringering der Walzen eine erhebliche Produktionsverbilligung entstanden, wie aus einem Untersuchungsergebnis der Gesellschaft für wirtschaftliche Betriebsgestaltung (Stuttgart-Fellbach) bei einschlägigen Firmen hervorgeht. Die Einsparungen bei der Herstellung einer Maschine mit 16 Walzen betrug beispielsweise 9 v. H., bei einer Maschine mit 28 Walzen sogar 13 v. H. Insgesamt konnten von 35 Walzentypen vor der Untersuchung 12 ausgeschlossen werden.

Zur Information

Der internationale Weizenrat wird morgen in London über die Zukunft des internationalen Weizenabkommens beraten. Obwohl das Abkommen bis zum Juli 1953 befristet ist, muß es, soll es verlängert werden, von den Signatarmächten noch vor dem 31. Juli 1952 erneuert werden. Wie verlautet, wollen einzelne Länder die gebundenen internationalen Weizenpreise herabsenken.

Einen engeren Kontakt zwischen Europa und dem britischen Commonwealth fordert der Deutsche Industrie- und Handelstag (DIHT) in einer Erörterung des britischen „Colombe-Planes“. Der Plan sieht vor, in Süd- und Südostasien das Einsetzen des Kommunismus durch groß angelegte Investitionen zur Hebung des Lebensstandards und vor allem der Ernährungsbedingungen zu verhindern.

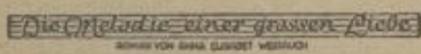
Die 30. Mailänder Industriemesse ist am Ostersonntag vom italienischen Ministerpräsidenten de Gasperi eröffnet worden. Von den 18 375 Ständen auf 398.000 qm Ausstellungsfläche entfallen 3 550 auf das Ausland. Größter ausländischer Aussteller ist die Bundesrepublik mit 1 100 Ständen.

Die italienische Lire konnte sich in letzter Zeit zusehends befestigen; auf dem freien Markt wurden für den US-Dollar zuletzt nur noch 645 bis 650 Lire, anstatt 670 vor 10 Tagen, bezahlt. Der amtliche Kurs beträgt 825 Lire pro Dollar.

Firmen und Unternehmungen

NEW YORK. — Der bisher größte Reingewinn in USA. Die „Standard Oil Company“ hat im Jahre 1951 den größten Reingewinn aller amerikanischen Einzelunternehmen erzielt: 828 460 779 Dollar (rund 2,5 Milliarden DM).

BIETIGHEIM. — Linoleumwerke planen Wandelanleihe. Die deutschen Linoleumwerke AG in Bietigheim beabsichtigen, eine Wandelanleihe in Höhe von sechs Millionen DM für die Erweiterung von Umtauschrechten aufzulegen. Das Grundkapital soll entsprechend erhöht werden. Die Wandelschuldverschreibungen sollen den Aktionären im Verhältnis 3:1 durch ein Bankenkonsortium angeboten werden. Das Grundkapital beträgt gegenwärtig 13 Mill. DM.



9. Fortsetzung Nachdruck verboten.

Der andere ist bedeutend kleiner, schmächtig, etwas gebeugt in den Schultern, ein schmales, bebrilltes Gesicht unter etwas zu langem, schüttertem Haar... Keine Erscheinung, die die Blicke auf sich zieht. Der zerdrückte und bestaubte Anzug stammt von keinem erstklassigen Schneider — soviel sieht Donata mit einem halben Blick — und das einzige, was an diesem Mann Aufmerksamkeit erregt, ist der Henkelkorb, der mit großer Vorsicht getragen wird. Es sieht aus, als ob ein biederer Hausvater statt seiner Frau Einkäufe auf dem Markt gelüftet hätte.

Auf etwa zwanzig Schritt Entfernung gehen die beiden vorbei. Der Herr von Sankt Aegid mit einem kurzen Gruß, der nur eben höflich ist, aber nicht mehr. Und dann fliegt ein überraschter, scharf prüfender Blick zu Donata hinüber. Für die Dauer eines Herzschlages sieht sie in ein paar eisgraue und eiskalte Augen... sehr schöne Augen, denkt sie mit einem leisen Unbehagen... dann wendet sich das braune Gesicht ab, sie hört eine kurze, unverständliche Frage und sieht in dem Gesicht seines Begleiters ein lachendes Entsetzen, eine kopfschüttelnde Abwehr.

Die beiden sind schon vorbei, ein scharfer Pfiff ruft den Hund, der sich mit offensichtlicher Bedauern zum Geborsam entschließt und sich schweifwedelnd, mit einem Blick, der um Entschuldigung bittet, davontrottet.

„Jetzt möchte ich doch wissen...“ sagt Donata zornig. „...was dieser lange Ladd eben für eine gemeine Bemerkung gemacht hat... über uns... oder über mich.“

„Glaubst du?“ fragt Bine mit erschrockenen Augen.

„Natürlich... es war ganz deutlich.“

„Das werden wir gleich haben!“ Luxi wälzt sich von einem Ellbogen auf den anderen und ruft mit ihrer hellen Stimme im lebenswür-

digsten Ton: „Haben Sie Glück gehabt, Herr Hauptlehrer?“

„Ach, laß doch!“ sagte Bine ärgerlich, und ein aufsteigendes Rot verdunkelt ihr Gesicht bis in die Augen.

Der Angerufene hat sich schon umgewandt. „Oh ja... dank‘ der Nachfrage!“ Er bleibt stehen und lächelt zurück. Eine flüchtige Sekunde erscheint in seinem Gesicht ein ähnlicher Ausdruck wie eben in den Hundeaugen, ein zweifelndes Hin- und Hergerissenheit. Dann verabschiedet er sich schnell von dem hochgewachsenen Mann, der weiterschreitet, ohne noch einen kurzen Blick zurückzuwerfen und kehrt um.

Er begrüßt jeden einzelnen mit einer förmlichen Verbeugung und einem herzlichen Lächeln... Anzunista übernimmt die Vorstellung: „Herr Hauptlehrer Jöggel... unsre Cousine, Frau Foster.“

Ach ja, stimmt, so heißt sie, auch wenn sie nie Gebrauch von diesem Namen macht... Donata erhält ihre Verbeugung, ehe der Herr Hauptlehrer seinen Korb behutsam auf die Erde setzt und sich daneben auf den Knien niederläßt. „Wollen Sie sehen, Fräulein Lucia? Hier... Boletus edulis... ein paar schöne Exemplare... Cantharellus cibarius... Lactaria deliciosia.“

„Pilze!“ sagt Donata überrascht und etwas enttäuscht, als sie sieht, was er mit spitzen Fingern aus seinem Korb heraushebt.

„Ja“, bestätigt Bine. „Schwammerl! Magst du sie auch so gern? Der Herr Jöggel ist ein großer Pilzkennner... wir haben schon viel von ihm gelernt.“

„Was hat Herr Heysing zu Ihnen gesagt?“ will die Lux wissen. „Er hat eine Bemerkung gemacht, als Sie eben hier vorübergingen?“

„Das... kann ich nicht sagen!“ Verwirrung und Erschrecken malen sich deutlich auf dem offenen Gesicht, seine Blicke laufen umher wie aufgeschreckte Hasen, sie schlagen Haken von Donata zu Bine und wieder zu Lux. In der ersten Verblüffung hat er sich verraten — es nützt ihm nichts, daß er sich besinnt und sich stammelnd ausreden will. „Hat er

überhaupt etwas gesagt? Ich weiß es nicht mehr... ich habe es vergessen...“

Die Lux läßt sich nicht abschütteln, und der arme Mann windet sich vor Verlegenheit, bis Bine eingreift.

„Aber so hör‘ schon auf, Lux! Wenn Herr Jöggel es doch nicht mehr weiß...“

„Er weiß es ganz genau! Er will es nur nicht sagen!“ beharrt die Lux. „Es wird wohl eine ganz gehässige Niedertracht gewesen sein... oder etwas so Gemeines, daß man es nicht in den Mund nehmen kann!“

„Nein!... Nein! Das war es nun wieder nicht!“ wehrte sich der Lehrer verzweifelt.

„Siehst du nun, daß er es ganz genau weiß?“ triumphtierte die Lux. „Wenn es nichts Schlimmes war, können Sie es doch ruhig sagen!“

„Bitte... sch bitte...“

„Quäl ihn doch nicht!“ sagt Bine energisch. „Gibt es auch noch Lorschein, Herr Jöggel?“

„Ich erfahre es doch noch!“ Die Lux blinzelt Donata zu.

Donata hat unterdessen Zeit sich den Herrn Hauptlehrer genauer anzusehen. Er hat feingeförnte, hübsche Züge... eine gutgebildete, hochgewölbte Stirn mit etwas eingedrückten Schläfen... einen angenehmen, etwas weichen Mund, dessen gewinnendes Lächeln tadellose Zähne zeigt... und vor allem verblüffend schöne Augen, wenn er für einen Moment die Brille abnimmt... Kinderaugen von einem tiefen, leuchtenden Blau und einem Ausdruck unendlicher Güte. Als Donata zum erstenmal den vollen Blick dieser Augen sieht, schließt sie den schmächtigen Mann in ihr Herz.

„Schwammerl suchen!“ sagt sie entzückt. „Das haben wir früher auch oft getan... es macht so viel Spaß! Und sie schmecken so gut... aber wir haben nie die lateinischen Namen gewußt.“ Es ruckt schalkhaft um ihre Mundwinkel. „Sie tun es sicher mehr aus wissenschaftlichem Interesse, Herr Hauptlehrer!“

„Der Herr Jöggel will eine neue Art entdecken!“ antwortet die Lux für ihn mit feierlichem Ernst. „Stellt euch vor, wenn in hun-

dert Jahren noch in allen Pilzbüchern steht Boletus Cimarosus Jöggel... oder so ähnlich... auf solche Weise erwirbt man sich Unsterblichkeit!“

„Ich werde auch einmal versuchen, weicht zu finden... Pilze... nicht Unsterblichkeit“, lächelt Donata. „Es ist ja ein Glück, daß sie sich nicht melden, wenn man sie mit dem richtigen Namen anruft! Sonst könnte ich es mit Ihrer Konkurrenz nicht aufnehmen!“

„Nein, melden tun sie sich nicht!“ lacht Jöggel. „Aber die Fleckeln muß man schon wissen, wo sie stehen! Ich gehe oft mit meinen Kindern... Ein leichtes Rot überlegt sein Gesicht, während er sich verbessert. „Mit meinen Schülern, mein‘ ich... in den Wald, um sie die essbaren und giftigen Pilze kennenzulernen... Kein Bild ersetzt die Anschauung in der Natur.“

„Das sieht Ihnen ähnlich!“ nickt Bine mit einem vorwurfsvollen Gesicht. „Sie machen tagelange Entdeckungsfahrten — und wenn Sie ein ausgiebiges Erntefeld gefunden haben, dann führen Sie die ganze Schuljugend hin... und wenn Sie das nächstmal wiederkommen, dann ist alles abgegrast, und Sie müssen von neuem auf die Suche gehen... Man kann nicht behaupten, daß Sie ein Egoist sind!“

„Oh doch!“ Die brauen Kinderaugen wenden sich voll und etwas erstaunt zu Bine. „Gewiß bin ich ein Egoist! Denn das Suchen... das Entdecken... das ist doch grad das Schöne. Wenn’s nur um die Ernte wär... dann müßt‘ ich halt selber säen und pflanzen... und pflegen... dann tät ich mich mehr um meinen Garten kümmern und minder um den Wald und die Berge... Dann wär‘ ich halt ein Bauer geworden und kein... kein...“ Er stockt.

„Kein Wanderer!“ fällt Bine lachend ein. „Denn mit Ihrem Lehrerberuf hat das doch wohl wenig zu tun!“

„Wanderer“ er nickt dankbar. „Das ist ein hübsches Wort... ich dacht‘ schon, Sie wollten Vagabund sagen.“

„Aber wie können Sie mir das zutrauen?“

Fortsetzung folgt

Aus Nordwürttemberg

Erste Modeschule Südwestdeutschlands

Stuttgart. Gestern wurde hier die erste Modeschule im Südweststaat eröffnet. Sie will in vier Semestern Modezeichnerinnen, Direktrinnen, Zuschneiderinnen, Kostümbildnerinnen und Modejournalistinnen heranzubilden. Auf dem Unterrichtsplan stehen neben dem praktischen Schneidern u. a. die Fächer Stoff- und Warenkunde, Zuschchnitt und Modellverarbeitung, Kostümkunde, Anatomie, Arbeitspsychologie sowie kaufmännische Fächer. Die Meisterprüfung kann vor der Handelskammer abgelegt werden. Für das erste Semester hat die Schule 40 Schülerinnen aufgenommen, die die Gesellenprüfung abgelegt haben. Ähnliche Schulen gibt es zurzeit in München und Düsseldorf.

Treffen der 335. ID

Stuttgart. Ein Treffen ehem. Angehöriger der 335. Inf.-Div. findet hier am 3. Mai statt. Die Division ist nach harten Rückzugskämpfen von Dones bis Pruth im August 1944 in Rumänien fast völlig aufgerieben worden. Tausende werden seither vermisst. Mithelfen, möglichst viele Schicksale dieser Vermissten zu klären, soll der Hauptzweck dieses Treffens sein. Um den anwesenden Suchdienst des Roten Kreuzes weitgehend zu unterstützen, werden die Kameraden gebeten, Tagebücher, Aufzeichnungen, Bilder, Feldpostnummern usw. mitzubringen. Anmeldungen und Quartierwünsche sind zu richten an: Helmuth Ambos, Stuttgart-W, Rötstraße 62.

Als erster Straßenbahner des Bundesgebiets wurde ein Oberwagenmeister aus Ulm mit der goldenen Nadel der Wehrmacht ausgezeichnet. Er hatte bei seiner 37jährigen Tätigkeit bei der Ulmer Straßenbahn nicht einen einzigen Unfall.

Von der Straßenbahn mitgeschleift wurde ein 63jähriger Mann aus Stuttgart, als er beim Aufspringen stürzte. Er starb auf dem Transport ins Krankenhaus.

300 Anmeldungen für den Landestestographentag am 17./18. Mai sind bereits in Leonberg eingetroffen.

30 Bienenvölker verbrannt sind in Altdorf, Kreis Böblingen. Ein Landwirt hatte das dürre Gras einer Böschung angezündet und der Brand hatte sich auf die Nachbargrundstücke ausgebreitet.

Ein Stausee für Trinkwasser soll im Rottal, im nördlichen Teil des Kreises Backnang, gebaut werden und die Kreise Backnang, Schwäbisch Hall, Künzelsau, Öhringen und Heilbronn versorgen. Die Baukosten werden auf 35 Millionen DM geschätzt.

Ein 6 m hohes Eichenkreuz wurde am Ostersonntag in Neckartenzlingen, Kreis Nürtingen, von den Heimatvertriebenen aufgerichtet. Es soll an die Toten aus der alten Heimat, an die Opfer des Krieges und der Vertreibung erinnern.

Beim Sägen von Meterholz in Großaspach, Kreis Backnang, explodierte ein Prügel, in dem aus der Kriegszeit noch ein Geschloß steckte. Es wurde niemand verletzt.

Ein raffiniertes Einbruch wurde nachts in einem Göppinger Kino verübt. Ein 23jähriger Hilfsarbeiter durchschneidet die Telefonleitung und stahl aus den Schrankkästen im Vorraum Kleider, Schmuck und Uhren. Um die Polizei auf eine falsche Spur zu lenken, ließ er eine amerikanische Erkennungsmarke zurück.

An Ostern war die halbe Welt unterwegs

Ungewöhnlich großer Reise- und Ausflugsverkehr / Herrliches Wetter bis gestern

Tübingen. Erfreulicherweise hat sich das schlechte Wetter, das für die Osterfeiertage prophezeit war, bis gestern verzögert. Die Temperaturen waren fast hochsommerlich, und Niederschläge gab es so gut wie keine. Der Reise- und Ausflugsverkehr war in Südwestdeutschland wie im übrigen Bundesgebiet darum auch ungewöhnlich groß. Mit Bahn, Omnibussen, Kraftwagen usw. war ein großer Teil der Bevölkerung unterwegs in den Schwarzwald, auf die Alb, an den Bodensee und in die übrigen Reisegebiete. Alle Kurorte waren voll belegt, die Betten größtenteils schon lange vor den Feiertagen vergeben.

An den Grenzübergangsstellen nach der Schweiz und Österreich stauten sich oft Hunderte von Kraftfahrzeugen. Umgekehrt sah man fast überall in Südwestdeutschland, vor allem im Schwarzwald, zahlreiche Schweizer Autos und Omnibusse. In Basel, einem der Zentren des europäischen Schienennetzes, nahm der Osterverkehr am Karfreitag und Karsonntag außergewöhnliche Formen an. Zahlreiche

Fernaüge aus Skandinavien, Holland und Deutschland mußten doppelt geführt werden.

Die Jugendherbergen verzeichneten ebenfalls den ersten Großbetrieb. In der Friedrichshafener Graf-Zeppelin-Herberge, der größten Würtembergs, übernachteten über die Osterfeiertage 400 Personen.

Leider forderte der riesige Verkehr in Südwestdeutschland, im Gegensatz zum übrigen Bundesgebiet, eine hohe Zahl von Opfern. Nicht weniger als 11 Verkehrstote, vor allem in Nordwürttemberg, sind die traurige Bilanz der sonst so festlichen Tage. In Karlsruhe allein kamen bei 14 Verkehrsunfällen zwei Personen um und 9 wurden schwer verletzt. Bei Wangen im Allgäu prallte am Ostersonntag ein Pkw in einer Kurve gegen einen Baum, wobei der Wagen sofort in Flammen aufging und der eingeklemmte Fahrer verbrannte.

Bei Schwabsberg, Kreis Aalen, brach in jungen Tannenpflanzungen Feuer aus und zerstörte 2 ha Jungwald.

Aus Südwürttemberg

Sie können weiter in die Schule

Tübingen. Wegen der Lage auf dem Arbeitsmarkt ist damit zu rechnen, daß nicht alle Schüler, die jetzt die Volksschule verlassen, sofort eine Lehrstelle oder einen Arbeitsplatz finden. Das Kultministerium hat deshalb angeordnet, daß da, wo der nötige Schulraum vorhanden ist, alle Entlassschüler, die noch kein berufliches Unterkommen gefunden haben, die Schule mit Einwilligung ihrer Eltern im neuen Schuljahr solange weiter besuchen dürfen, bis sie eine Lehr- oder Arbeitsstelle antreten können. An den Orten, wo es praktisch durchführbar ist, können diese Schüler auch schon die Berufsschule besuchen wo gegebenenfalls Sonderklassen für sie eingerichtet werden.

Segelflugtag auf dem Wächtersberg

Wildberg. Über 100 Modellflugzeuge vom kleinsten Gleiter bis zu den größten Flugmodellen mit Motor- und Düsenantrieb kamen über die Osterfeiertage auf den Hängen des Wächtersbergs bei Wildberg im nördlichen Schwarzwald an den Start. Der Aeroclub Stuttgart veranstaltete auf dem alten Segelfluggelände ein Schulungslager. Besonderes Interesse fand der Leistungswettbewerb mit Düsenmotormodellen, die von ihren Besitzern an Drähten gehalten und gesteuert, minutenlang im 100-km-Tempo über den Köpfen der Zuschauer kreisten und Loppings, Stel- und Sturzflüge ausführten.

Zum Direktor berufen

Trossingen. Der Verband der Hohenstiftung in Trossingen hat den Dozenten Guido Waldmann, Stuttgart, zum Direktor des Hochschul-Instituts für Musik in Trossingen gewählt; die Berufung ist vom Kultministerium genehmigt worden.

Guido Waldmann wurde 1901 in Petersburg geboren. 1925-37 war er am Seminar des Reichsverbandes Deutscher Tonkünstler und Musiklehrer in Berlin tätig. 1937-39 lehrte er an der staatlichen Hochschule für Musikziehung in Berlin-Charlottenburg und von 1939-48 leitete

er die Musikabteilung des Deutschen Auslandsinstituts in Stuttgart. Seit 1948 ist Waldmann Lehrer an der staatlichen Hochschule für Musik in Stuttgart, seit 1949 Leiter des dortigen Seminars für Privatmusiklehrer, Volks- und Jugendmusikleiter.

Freudenstädter Amtsgericht wieder aufgebaut

Freudenstadt. Im Rahmen des Wiederaufbaus der Stadt Freudenstadt wurde kürzlich das an der alten Stelle wiedererrichtete Gebäude des Amtsgerichts der Justizverwaltung übergeben. Das Gebäude, das vor der Zerstörung an einer der engsten Straßen lag, schließt heute als repräsentativer Bau einen der schönsten Plätze der Stadt ab.

Aus Baden

Schlägerei zwischen Deutschen und Franzosen

Lörrach. Hier kam es über Ostern zu nächtlichen Schlägereien zwischen deutschen Zivilisten und französischen Soldaten. Dabei wurden zwei französische Unteroffiziere leicht verletzt. Die Zwischenfälle wurden dadurch ausgelöst, daß in der Nacht zum Ostersonntag ein französischer Soldat in einem Tanzlokal — nach Angaben deutscher Augenzeugen völlig grundlos — einen deutschen Zivilisten angriff und mit Fußtritten traktierte. Der Franzose dagegen gibt an, er sei von den Deutschen belästigt worden. An der sich anschließenden Schlägerei beteiligten sich eine Anzahl deutscher Zivilisten und die in dem Lokal anwesenden Besatzungssoldaten, darunter drei Unteroffiziere. Die Zwischenfälle setzten sich nach Mitternacht vor einem beschlagnahmten Hotel fort. Es kam erneut zu einer Schlägerei und zu einer größeren Menschenansammlung. Aus dem Hotel wurden deutsch-feindliche Schimpfnamen wie „Boche“ auf die Straße gerufen. Außerdem gossen französische Hotelgäste auf die Menschenmenge Wasser herunter. Deutsche Polizei und französische Gendarmerie griffen ein und zerstreuten die Menge. Von französischer Seite wurde am Dienstag mitgeteilt, daß

Ein neuer Waldschädling

Laupheim. Nachdem den Wäldern in Südwestdeutschland durch Borken- und Buchenprachtkäfer unerzetzliche Schäden zugefügt worden sind, die insbesondere die oberschwäbischen Fichtenbestände und die Buchenwälder der Schwäbischen Alb betroffen haben, ist jetzt in den Markungen von Ober- und Unterbaizheim an der Iller ein weiterer Forstschädling festgestellt worden: die Fichtengespinntblattwespe.

Aus den grünlich-gelben Raupen, die unter der Waldbodendecke überwintern und zur Lieblingsnahrung der Wildschweine gehören, entwickeln sich im Frühsommer die Gespinntblattwespen und schwärmen in großer Zahl aus. Ihre Eier legen sie mit Vorliebe in den Baumkronen windgeschützter Fichtenwälder ab. Nach bisherigen Feststellungen sind an der Iller 45 ha Wald in Mitleidenschaft gezogen. Gegen die Fichtengespinntblattwespe, deren Raupen die Baumkronen beträchtlich schädigen, wird wahrscheinlich Giftgas verwendet.

Das Verdienstkreuz erhielt der leitende Arzt der Kinderheilstätte Wangen, Prof. Dr. Heinrich Brügger, in Würdigung seiner großen Verdienste um die Tuberkuloseforschung und -bekämpfung.

Für die Wiedereinführung der Todesstrafe haben sich in der Bodenseegemeinde Oberdorf, Kreis Tettnang, mehr als 4500 Personen in Listen eingetragen.

Einen größeren Diebstahl meldete ein Schuhgeschäft in Tettnang bei der Polizei an. Die Ermittlungen ergaben jedoch, daß der Geschäftsinhaber den Einbruch nur fingiert hatte in der Hoffnung, mit den zu erwartenden Versicherungsgeldern sein schlechtes Geschäft zu sanieren.

Die Untersuchungen über die Zwischenfälle noch nicht abgeschlossen seien.

Ohne eine erste Klasse muß das neue Schuljahr in Griesheim bei Offenburg begonnen werden, da zwischen Herbst 1951 und Ostern 1952 kein Kind das schulpflichtige Alter erreicht hat.

Dreieinhalb Hektar Jungwald seien einem Waldbrand bei Singen zum Opfer. Der Brand wurde durch einen Kleingärtner verursacht, der sein Unkraut angezündet hatte.

Von Schuttmassen erschlagen wurde ein 39jähriger Altmetallhändler in Pforzheim, als er mit einem Schneidbrenner in einem Ruinengrundstück Eisenteile zerlegen wollte.

Mit 6-8 ha Gartenland begnügen sich nun die Amerikaner in Heidelberg-Rohrbach, nachdem sie für den Bau von Besatzungswohnungen ursprünglich 80 ha beschlagnahmten wollten.

Wie wird das Wetter?

Aussichten bis Donnerstagabend: Bei schwachen meist östlichen Winden meist heiter, sehr warm, mit Tageshöchsttemperaturen bei 28 Grad. Nachts Abkühlung auf 19 bis 25 Grad. Vorwiegend trocken, vereinzelte gewittrige Schauer.

Auch in schweren Fällen von
Bronchitis, Asthma
Husten, Verschleimung und Luftbronchitis bewähren sich Dr. Boeher-Bronchiten, eine sinnvolle Heilpflanzen-Komposition, 10000fach erprobt, nach Originalrezept von Dr. Boeher zusammengestellt. Sie wirken stark schleimlösend, besänftigen den quälenden Hustenreiz und kräftigen das Bronchienewebe. Dr. Boeher-Bronchiten sind unschädlich. Mehr als tausend Ärzte bescheinigen ihre damit gemachten guten Erfahrungen. Packungen zu M. 1.45 und M. 3.40 in allen Apotheken.
7 Heilwolle vereint nach dem Verfahren von Dr. med. BOEHER

Alles in einem:
ein Schaum, der steht,
Waschkraft und Weiße
Dr. Thompson's
Waschpulver
für
alle Wäsche

im roten Paket
Dr. Thompson's Waschpulver

Seit 75 Jahren Spitzenqualität und jetzt sogar mit
Gewebe-Elixier und Licht-Bleiche
Bestgeschonnte, schwonweiße Wäsche zu niedrigstem Preis.
Paket nur 37 Pf., Doppelpaket zu 68 Pf. noch vorteilhafter.
Thompson sorgt für Glanz und Frische
Glanz durch Pilo und Seifix, Frische durch das rote Waschpulver-Paket

FERNET-BRANCA
Der internationale Magenbitter
In Deutschland durch Stein G. u. H. • Stuttgart-Graschoopstr.

Erstaunliche Besserung
„Seit längerer Zeit litt ich an Herz- und Nervenschmerzen, welche bei Nacht besonders lästig waren. Vieles versuchte ich. Nichts half mir. Da versuchte ich es mit Klosterfrau Melisengeist. Schon nach Gebrauch der zweiten Flasche stellte ich eine erstaunliche Besserung fest.“ — So schreibt Frau Emmy Schmitt, Thalfroschen (Pfalz), Hauptstr. 3c.
Seit Generationen ist der echte Klosterfrau Melisengeist als Hilfe für das nervöse Herz berühmt. In dieser unruhigen Zeit — in der sich Herzankfälle erschreckend mehren — sollte ihn jeder rechtzeitig, d. h. schon vorliegend nehmen!
Klosterfrau Melisengeist, in der blassen Packung mit 3 Noppen, ist in allen Apotheken u. Drog. erhältlich. Denken Sie auch an Aktiv-Puder!

Die bange Frage
was sagt die Waage?
RICHTERTEE sorgt auf natürliche Weise für eine gesunde schlank Figur. Er regt die Drüsen- u. Darmtätigkeit an. Auch als DIET-DEAGEE, 2,-/2,25 DM L. Apoth. u. Drog.

Stellenangebote
Bekanntes Bonbonfabrik sucht gut eingeführten
Vertreter
Ausführliches Angebot u. G. 8602 an die Geschäftsstelle

Tüchtiges, zuverlässiges
Mädchen
mit Büro- und Haushaltkenntn. für Geschäftshaushalt zum bald. Eintritt gesucht. Vogel-Garagen, Stuttgart-Feuerbach, Salzburger Straße 46

Suche auf sofort oder später tüchtige, zuverlässige Haushaltshilfe in kl. Einfamilienhaus in schönster Wohnlage zu 3. u. 4. jährigen Kindern, Dipl. rer. pol. P. Borst, Stuttgart N, Ehrenhalde 17

FRANCK
DAS GUTE GEWÜRZ FÜR IHREN KAFFEE A LA TURK!

Fleißige Personen
zur Übernahme einer Vertreterstelle allerorts gesucht. Monatseinkommen. 400-500 DM. Näh. „CHEMO“, Kassel, Postfach 440

Die Texas ist mir unentbehrlich
sagt **MAGDA SCHNEIDER**, die beliebte Filmstarstellerin: „Die Texas hat alle Vorzüge der American-Blend-Cigarette, das volle anregende Aroma und den süß-aromatischen einschmeichelnden Duft. Die Texas zeichnet sich aber vor allen anderen durch ihre hervorragende Milde und Bekömmlichkeit aus. Sie ist mir direkt unentbehrlich geworden.“
TEXAS
DUFT UND SÜSSE VIRGINIAS

Neues in Kürze

Hans Strelecki ging ko. in der vierten Runde gegen den farbigen amerikanischen Halbwegswechter Charli Angeles am Samstagabend im Hauptkampf einer Berufsboxveranstaltung in Hamm.

Ein Olympia-Auswahlrennen der deutschen A-Maleerflieger fand am Ostermontag auf dem Flughafen in Dudenhofen bei Speyer statt. Im 1000-m-Malfahren sowie im Zeitfahren siegte das deutsche Olympia-AB Nr. 1, Potzerheim aus Hannover.

An seinen Verletzungen beim Motorrad-Zementbahnrennen am Ostermontag in Bamberg verstarb der Wiesbadener Rennfahrer Willi Thors. In der letzten Runde des Rennens der Viertelliterklasse kam er zu Fall und wurde von einem Konkurrenten überfahren.

Der Schweizer Fliegermeister von Büren schlug bei einer internationalen Radsportveranstaltung in Stuttgart den mehrfachen deutschen Fliegermeister Voggenreiter um Reifenstärke. Das Zweistunden-Mannschaftsfahren wurde ebenfalls eine Beute des Zürchers.

Deutschland gewann den Schwachländerkampf gegen die Schweiz über Ostern im Kasino von Luzern mit 12,5:7,5 Punkten.

Frank Sedgman wurde Sieger im traditionellen Ostertennisturnier von Monte Carlo durch einen Erfolg über Jaroslav Drobny. Der Australier erreichte mit seinem Partner aus den USA, Golden, auch das Finale im Doppel.

Einen dreifachen norwegischen Sprunglaufsieger gab es am Ostermontag in Reit im Winkel. Tagesbesten war Christian Mohr mit Weiten von 61 und 62 m. Nach dem Amerikaner Wegman kam Ewald Roscher als bester Deutscher auf den fünften Platz.

Den „Großen Preis von Pau“ gewann Alberto Ascari, Italien, am Ostermontag mit seinem Ferrari in überlegener Manier. Zweiter wurde der Franzose Rosier, ebenfalls auf Ferrari, vor Jean Behra, Frankreich, auf Gordini.

Neben den besten deutschen Kugelstößern, Diskuswerfern, Hoch- und Stabhochspringern und Hürdenläufern wurden nun auch mit dem deutschen Zehnkampfmehrkämpfer Schirmer, Stadtthagen, dem deutschen Juniorenmeister Oberbeck, Braunschweig, dem deutschen Hochschulmeister Keller, Söfen, und Sepp Hipp auch die besten und aussichtsreichsten deutschen Zehnkämpfer zu den Olympiaprüfungs-kämpfen am 11. Mai nach Balingen eingeladen. Daneben treffen in Balingen auch noch die besten deutschen Werferinnen und Hochspringerinnen aufeinander.

Die diesjährigen württembergischen Leichtathletik-Jugendmeisterschaften in Nagold versprechen ein ganz großes Ereignis zu werden. Über 800 Jugendliche und Schüler werden in Nagold aus allen Teilen Württembergs erwartet, die in Einzelkämpfen, Mehrkämpfen und Staffeln gegeneinander antreten werden.

Rekordsieg der deutschen Handballer

Mit einem 34:2-Erfolg gegen Luxemburg zur Handball-Weltmeisterschaft

Eigener Bericht

Herrliches Wetter, 20.000 Zuschauer und frühe Osterstimmung - der Rahmen für das dritte deutsche Handball-Länderspiel gegen Luxemburg hätte nicht imposanter sein können. Die besten Voraussetzungen also für ein herrliches Spiel, aber - zu einem Handballspiel gehören eben zwei Mannschaften und in Offenbach sah man nur eine. Bei aller Hochachtung vor dem „Mut“ der Luxemburger, diesen aussichtslosen Kampf um die Teilnahme an der Handball-Weltmeisterschaft im Juni in der Schweiz aufzunehmen, muß man doch den sportlichen Wert eines solchen Länderspiels bezweifeln.

Es war ein leichtes „Trainingspiel“ für die

Die Überraschung von Bietigheim: Eberlein

Erstmals deutscher Waldlaufmeister / Verletzter Kruzycki nur Dritter

Eigener Bericht

Herrliches Wetter, eine vorzügliche Organisation und eine große Zuschauermenge - insgesamt werden es nahezu 10.000 gewesen sein, die sich auf der fast drei Kilometer langen Strecke im Bietigheimer Forst verteilten - machten die deutschen Waldlaufmeisterschaften am Ostermontag in Bietigheim zu einem großen Erlebnis. Im Meisterschaftslauf waren bis auf Lamers, Dinslaken, alle Favoriten am Start. Leider hatte sich der Favorit Kruzycki, Hamburg, beim Training den Fuß verknackt. Ein Bluterguß im Knöchel hinderte ihn am Einsatz seines vollen Könnens. Überraschend holte sich der Münchner Eberlein den Titel.

Schon kurz nach Beginn des über drei Stunden gehenden Laufes setzten sich mit Eberlein, Kruzycki, Hesselmann, Müller, dem Titelverteidiger, Steller und Metz die Favoriten an die Spitze des Feldes. In sehr raschem Tempo wurde die erste Runde zurückgelegt. Müller und Steller fielen als erste zurück. Nach zwei Runden waren noch Kruzycki, Eberlein, Hesselmann und dicht dahinter, wie eine Kette sich zäh anhängend, Metz zusammen. Dann gab überraschend, obgleich er in der Spitzengruppe lag, Hesselmann entnütigt auf. Das allzu frische Anfangstempo hatte ihm offenbar zugesetzt. Eberlein verschärfte weiterhin die Fahrt, ohne Kruzycki, der ihn in der Führung ablöste, und Metz abschütteln zu können. Erst auf den letzten 1000 m gelang es Eberlein, den zwei anderen auszureisen. Kruzyckis Verletzung machte sich offenbar stark bemerkbar, lediglich Metz versuchte eisern, den Abstand Eberleins nicht zu groß werden zu lassen. Fast 40 m betrug Eberleins Vorsprung vor Metz. Kruzycki mußte sich nochmals anstrengen, um nicht dem in der letzten Runde mächtig aufkommenden Schiffer, Bremen, noch den dritten Platz überlassen zu müssen. Steller und Müller folgten auf den nächsten Plätzen.

Mit Hermann Eberlein, der 35 Jahre alt ist, siegte ein seit 17 Jahren zur deutschen Spitzengruppe zählender Läufer, der schon deutscher Meister über 5 und 10 km auf der Bahn war, den deutschen Rekord über 5 km viele Jahre lang hielt und mit seiner Mannschaft von 1890 München schon viermal und diesmal zum fünften Male die Mannschaftsmeisterschaft erringen konnte, der aber bisher noch bei keiner deutschen Waldlaufmeisterschaft erfolgreich sein konnte. Der kleine, sympathische Münchner hat sich wieder in ausgezeichnete Form gebracht und es scheint nicht ausgeschlossen, daß es ihm gelingt, sich in den nächsten Monaten die Fahrkarte für Helsinki zu erringen. Metz ist wie Kruzycki Mitglied unserer Kernmannschaft über 10 km. Er hat seine Berufung bestätigt und Kru-

zycki wird mit ausgeheiltem Fuße beweisen, daß er trotz seiner 42 Jahre, die ihm niemand ansieht, auch in diesem Jahre eine unserer besten Waffen über 10 km sein wird.

Württembergers Langstreckenläufer konnten bei der Auseinandersetzung unserer Spitzläufer keine große Rolle spielen. Die Eßlinger Läufer und der Schwenninger Läufer fehlten. Schneider von Kickers kam als bester Württemberger auf den 20. Platz und die Kickers in der Gesamtwertung auf den 6., der TV Vaihingen, a. d. E. auf den 7. Riechel aus Neureuburg, der als einziger Südwürttemberger teilnahm, kam als 34. ein.

Den Lauf der allgemeinen Klasse gewann Thumm, VfB Stuttgart, vor Geiker, Bietigheim, und Kuppinger, Waiblingen. Fels vom SSV Reutlingen wurde hier 30. Den Lauf der Jugend A gewann Lothmann, Schorndorf, vor Koschella, Kornwestheim, und Gerstenmaier, Schorndorf. Burger vom VfB Friedrichshafen wurde 6. und Dorsch vom gleichen Verein 15. Bei der B-Jugend siegte Achenbach vom MTV Ludwigsburg vor Schünemann, Nürtingen, und Berner, VfB Stuttgart, während bei den Mannschaften in der A-Jugend Schorndorf, in der B-Jugend Markgröningen siegte.

Bei den Schülern siegte der TSV Gronau. Bei den „Alten Herren“ siegte in der Altersklasse I Himmelbach, Kickers, vor Rüdiger, VfB Friedrichshafen, in Klasse II Bürklein, Rot-Weiß Stuttgart, in III Meyer vom gleichen Verein, in IV Fritz Helber, Gronau (Hohloch) und Hauk SSV Reutlingen wurden hier 3. und 4., und in V Kellermann, Michelbach. Hier waren zwei Läufer am Start, die schon weit über 70 Jahre alt sind: einer mit 79 und einer mit 75. Beide durchliefen die Strecke in bester körperlicher Verfassung und bewiesen, daß verständig betriebener Sport bis ins hohe Alter hinein möglich ist.

BCA rückt immer näher

Unverdiert hohe Reutlinger Niederlage

Nur noch mit einem Punkt rangiert Tabellenführer Ulm vor dem BC Augsburg. Doch gleichgültig, wer nun von diesen Vereinen Meister wird, so gut wie sicher ist es, daß beide in die Oberliga aufsteigen werden.

ASV Durlach - SSV Reutlingen 6:2 (2:1). Eine unverdiert hohe Niederlage mußte der SSV Reutlingen in Durlach hinnehmen, denn die Gäste hatten eine insgesamt solide Mannschaft mit guten Einzelspielern zur Stelle. Aber was nützt es, Reutlingen hatte eben kein Glück und die besten Schüsse landeten neben oder über dem Tor. Schnelligkeit, Schußfreude und Schußsicherheit brachten den Durlachern den Erfolg.

Also doch: Böckingen Amateurmeister

Abstieg nach wie vor ungeklärt / Tübingen oder die Stuttgarter?

Eigene Berichte

Die Entscheidung in der württembergischen Amateurliga ist gefallen: Union Böckingen ist Meister. Durch zwei Siege über die Osterspielder haben die Unterländer sich die nötigen Punkte gesichert, so daß sie nicht mehr eingeholt werden können. Anwärter auf den zweiten Platz blieben nach wie vor Kirchheim und VfR Schweningen, von denen der VfR je eine Niederlage und einen Sieg buchen konnte, während Kirchheim überraschend beim SC Stuttgart klar unterlag. Nach wie vor offen ist die Absteigsfrage. Trostingen, das in Schweningen verlor, dürfte sicher in den sauren Apfel beißen. Dagegen bleibt offen, wer von den drei übrigen „Konkurrenten“, Tübingen, Zuffenhausen und SC Stuttgart, sich noch retten kann. Alle drei Vereine gewannen ihre Spiele.

Union Böckingen - VfR Schweningen 1:0 (0:0). Der Tabellenführer wußte in diesem Spiel, um was es ging. Er war schon vor der Pause die klar überlegene Elf, traf aber auf eine konsequente Schweningener Abwehr, die ihr Tor bis zur 65. Minute reinhalten konnte. Dabei bewährte sich Schimmelpfennig als Verteidiger und Torhüter Sedinger zeigte sich als Meister seines Faches. Nach Verletzung eines VfR-Spielers überlistete der Böckinger Linksaußen Weibel die Schweninginger Hintermannschaft, die für einen Moment ihre Regelstellung aufgegeben hatte.

SC Schweningen - Tübinger SV 0:1 (0:1). Die Leistung des vor drei Wochen noch fast aussichtslos zurückgefallenen TSV verdient höchste Beachtung. Nach dem Auswärtserfolg in Friedrichshafen gelang nun auch beim SSC ein knapper, aber durchaus verdienter Erfolg. Die schon in der ersten Hälfte auf Torwartbindung bedachte Tübinger Elf kam in der 43. Minute durch Scheffbuch, der eine Flanke von Storz einschob, zum Siegestreffer. Nach dem Wechsel war Tübingen die im Feldspiel überlegene Elf, die den besseren Fußball zeigte, wobei sich vor allem Weipert, Hechler und Ehret auszeichneten. Der An-

1. Liga Nord: Werder Bremen - Eintracht Osnabrück 1:3; VfL Osnabrück - Arminia Hannover 4:3; Bremerhaven 9:1 - Braunschweig 9:4; Viktoria Hamburg - Lüneburger SK 7:1.							
HSV	20	96:68	45:15	Elmsbüttel	30	71:58	33:35
Osnabrück	29	79:50	41:19	Holst.Kiel	30	65:54	34:28
St. Pauli	29	67:49	33:23	Göttingen	30	62:55	34:26

Südwest (Ostersonntag): Engers - Saarbrücken 1:2; Worms - 1. FC Kaiserslautern 4:2; Frankenthal gegen Mainz 4:3; Neuendorf - Pirmasens 5:3; Phönix Ludwigshafen - Neustadt 4:1.							
Saarbr.	30	60:37	50:10	Worms	30	68:34	38:18
Neuend.	29	72:39	41:13	Pirmasens	30	61:52	34:26
Kaisersl.	29	103:35	41:17	Trier	29	56:50	31:27

2. Liga Süd: Freiburg - Ulm 0:0; BCA - Wiesbaden 3:1; Durlach - Reutlingen 2:3; Regensburg gegen Pforzheim 2:2; Singen - Kassel 3:0; Straubing - Aalen 4:3; Wacker - Feudenheim 0:0; Bamberg - Cham 3:0; Hof - Darmstadt 6:0.							
Ulm	31	68:37	44:18	Bamberg	32	46:47	33:31
Augsb.	32	95:52	43:21	Regensburg	31	56:49	31:23
Durlach	31	64:42	29:23	Reutling.	32	58:54	31:33
Kassel	32	50:39	39:35	Cham	32	48:38	30:34
Pforzh.	31	72:46	38:24	Freiburg	32	58:58	35:29
Hof	32	64:43	37:27	Singen	32	43:01	25:39
Straubing	32	47:39	37:23	Feudenh.	32	37:72	30:44
Wiesbad.	31	55:46	34:28	Wacker	32	46:99	17:97
Darmstadt	32	62:54	33:31	Aalen	31	22:33	12:59

Freundschaftsspiele Karfreitag: Werder Bremen - 1. FC Nürnberg 4:1; VfL Wolfsburg - Spvgg Fürth 0:1; Kickers Offenbach - Florisdorfer AC Wien 2:2. Ostersonntag: VfR Mannheim gegen BK Halmstadt (Schweden) 2:2. Ostersonntag: Bayern München - FC Meislin (Belgien) 3:1; 1900 München - Vienna Wien 2:3; Hertha BSC gegen VfB Stuttgart 1:1; Borussia Dortmund gegen 1. FC Nürnberg 2:0; Arminia Hannover - SpVgg Fürth (in Bad Harzburg) 0:1; Schweinfurt 05 - BK Halmstadt 2:0; FC St. Pauli - Austria Wien 2:3; SV Hamburg - Partizan Belgrad 2:2; Tennis Borussia - Schalke 04 0:1. Ostermontag: Stuttgarter Kickers - Stadtteuf Bern 2:4; VfR Mannheim - Partizan Belgrad 0:3; TuS Stetten - SSV Reutlingen 1:4; Eintracht Braunschweig - SpVgg Fürth 2:0; München 1896 - FC Meislin 1:4; Bayern München - Vienna Wien 1:1; Preußen Münster gegen Austria Wien 1:3.

Länderpokal: Wuppertal, Pokalspiel: Niederrhein gegen Bayern 0:4.

1. Amateurliga, Ostersonntag: Union Böckingen gegen VfR Schweningen 1:0; SC Stuttgart - VfL Kirchheim 2:1; Ostersonntag: Zuffenhausen gegen Friedrichshafen 4:0; SC Schweningen - Tübingen 0:1; Sindelfingen - Eislingen 1:2; Heilbronn - Untertürkheim 1:2. Ostermontag: Böckingen gegen Ebingen 2:0; VfR Schweningen - Trostingen 5:2; Gmünd - Feuerbach 0:1.

Böcking.	30	75:34	47:13	Untertürk.	28	42:52	25:21
Kirchheim	29	69:41	39:19	Schwenn.	29	50:66	25:23
Heilbronn	27	81:42	38:18	SpVgg Fr.	28	44:55	24:23
Gmünd	29	52:44	33:25	Friedrsh.	28	37:64	23:23
Ebingen	26	60:43	31:21	Tübingen	29	43:61	22:26
Heilbronn	29	61:56	31:27	Zuffenh.	28	37:91	21:28
Eislingen	29	61:56	31:27	Trosting.	28	37:48	21:28
Sindelf.	29	72:37	30:28	Sportclub	28	37:48	21:28
Feuerbach	28	43:59	30:28	Sindelf.	29	38:07	13:29

2. Amateurliga, Gruppe 4: Mo: Gosheim - Rottweil 3:1; Spaichingen - Schramberg 1:3; FC Tübingen - Durlach 1:2; Horb - Tübingen 3:3; Trostingen - Mössingen 4:0; Metzingen gegen Balingen 3:1.

Spaiching.	25	31:56	23:28
Balingen	25	43:48	21:29
Rottweil	26	34:47	21:21
Schramb.	25	63:24	32:18
Mössingen	25	51:78	18:23
Tübingen	25	71:58	29:31
Hochingen	25	31:64	18:23
Metzingen	25	51:46	26:22
Durlach	25	43:76	14:34
Gosheim	24	49:45	25:23
Horb	25	35:124	2:47

Handball
Länderspiel: Offenbach: Ausschiedungsspiel zur Weltmeisterschaft Deutschland - Luxemburg (Ostersonntag) 5:2.

Freundschaftsspiele: Ostersonntag: Stuttgart, Auswahl - STV Luzern 19:4.

Landeskategorie II: Mo: Balingen - Schweningen kampflös für Balingen; Holzheim - Eislingen 14:7; Lindau - Tettmang 19:7; Weilstetten - Rottweil 9:4.

Holzheim 18 22:123 34:2. Eisling. 19 131:121 14:18
Geisling. 18 164:123 26:10 Schwenn. 15 122:123 14:18
Lindau 18 155:121 22:14 Trosting. 16 89:122 8:24
Tettmang 17 144:121 15:15 Rottweil 17 94:177 7:37
Weilstett. 15 122:112 18:12 Baling. 17 96:215 4:30



Deutscher Waldlaufmeister wurde Hermann Eberlein, 1860 München. Unser Bild zeigt den Meister beim Passieren der Ziellinie

Absteiger: Rottweil und Balingen

Handball-Landesliga

In der Handball-Landesliga, Staffel II, sind am Ostermontag die letzten Entscheidungen gefallen. Nachdem die Meisterschaft schon vor geraumer Zeit zugunsten von Holzheim entschieden worden war und sich Geislingen den zweiten Platz sichern konnte, stehen nun auch die beiden Absteigekandidaten in Rottweil und Balingen fest. Die Rottweiler unterlagen in Weilstetten mit 9:4 und Balingen nützte der doppelte Punktgewinn, zu dem es infolge des Verzichts von Schweningen kam, nichts mehr. Lindau besiegte auf eigenem Platz Tettmang mit 16:7 und Eislingen verlor in Holzheim mit 14:7.

Flachlandmädel schlagen Gebirgläuferinnen

Alpine schwäbische Jugendmeisterschaften in Oberjoch

Fast 150 jugendliche Skiläufer aus dem Bereich des Schwäbischen Skiverbandes (SSV) verbrachten ihre Ostertage in Oberjoch und trugen dort die Alpen Jugendmeisterschaften aus. Dabei zeigte sich, daß Württemberg über einen guten alpinen Nachwuchs verfügt. Erstaunlich vor allem die Mädel der „Flachländer“, die ihre Gebirgskonkurrentinnen glatt ausstachen.

Ergebnisse: Alpine Kombination, weibliche Jugend I (14 bis 16 Jahre): 1. AV Ulm, 0 Punkte, Meisterin Hannelore Basler, AV Ulm, 0 Punkte, 1. Abfahrt 1:54 Min., Torlauf 1:52 Sek.; 2. Margarete Höhl, WSV Ebingen, 31,77 Punkte, Abfahrt 1:58 Min., Torlauf 1:52 Sek.; Gebirgsklasse: Wollmann, PÖS-

sen, 18,71 Punkte. Männliche Jugend I (14 bis 16 Jahre): 1. und Schwäbischer Jugendmeister Dieter Koch, WSV Ebingen, 41,71 Punkte, Abfahrt 1:59 Min., Torlauf 1:52 Sek.; 2. Roland Metzger, Ebingen, 37,64 Punkte; 3. Fritz Mödinger, SSV Stuttgart, 30,67 Punkte. Gebirgsklasse: 1. Endrad, Hindelang, 63,25 Punkte. Männliche Jugend II (16 bis 18 Jahre): 1. und Schwäbischer Jugendmeister Ludwig Schwarz, Winterstetten, 26,63 Punkte, Abfahrt 1:50 Min., Torlauf 1:52 Sek.; 2. Manfred Bühler, SZ Feuerbach, 25,37 Punkte; 3. Walter Seifer, SC Schweningen, 20,50 Punkte. Gebirgsklasse: 1. Hans Schubert, Bolsterring, 4,26 Punkte, Abfahrt 1:36 Min., Torlauf 0:14 Sek.; 2. Peter Lang, Hindelang, 4,30 Punkte, Abfahrt 1:32 Min., Torlauf 38,9 Sek.

Haben Sie richtig getippt?

West-Süd-Block-Toto			
Borussia Dortmund - 1. FC Nürnberg	2:0	1	
Engers - Saarbrücken	1:2	2	
Tennis Borussia Berlin - Schalke 04	0:1	3	
Frankenthal - Mainz 05	4:2	4	
Neuendorf - Pirmasens	5:2	1	
Weisenau - Neunkirchen	ausgef.		
Hertha BSC - VfB Stuttgart	1:2	2	
Odenburg - Leverbuser	ausgef.		
FC Freiburg - Ulm 16	1:2	2	
Worms - 1. FC Kaiserslautern	4:2	1	
Preußen Münster - Austria Wien	1:3	2	
Singen - Kassel	2:0	1	
Durlach - SSV Reutlingen	6:2	1	
M.-Gladbach - SV Sodingen	3:1	0	
Nord-Süd-Block: 2 2 1 2 2 2 2 1 0 1 1 1 1			

Nationaleff gegen Luxemburg

Für das Fußball-Länderspiel gegen Luxemburg am 29. April im Luxemburger Stadion hat der Spielausschuß des Deutschen Fußballbundes in Verbindung mit Bundestrainer Sepp Herberger folgende Mannschaft nominiert: Adam Fuis Neuendorf; Retter (VfB Stuttgart); Kirk (Werder Bremen); Mebus (FC Köln); Postpal (Hamburger SV); Schanko (Borussia Dortmund); Klotz (Schalke 04); Stollenwerk (Düren 99); Zettler (FC Bayern); Schröder (Bremen 00); Ehrmann (Karlsruher FV).

Vorläufige Toto-Quoten

West-Süd-Block: Zweifertwette: 1. Rang je DM 3775, 2. Rang je DM 129.50, 3. Rang je 13.10. Zehnertwette: 1. Rang je DM 204.-, 2. Rang je DM 17.75, 3. Rang je DM 2.75.

1. FC Nürnberg verliert weiter

VfB Stuttgart und Schalke siegen in Berlin / Internationales Turnier in München

Wie in jedem Jahr, so standen auch diesmal die Osterfeiertage im Zeichen internationaler Fußballfreundschaftsspiele deutscher Oberligamannschaften. Daneben kam es zu interessanten innerdeutschen Begegnungen, die im Hinblick auf die Gruppenspiele um die deutsche Fußballmeisterschaft von Interesse waren.

Der 1. FC Nürnberg scheint in einer Formkurve zu stecken. Zweimal mußte er Niederlagen hinnehmen: In Bremen unterlag er Werder mit 1:4 und dann den Dortmunder Borussia 0:2. Allerdings waren die Nürnberger ohne Morlock und Herbolzheimer angetreten.

In Berlin stellten sich im großen Jubiläumsturnier der Tennis Borussia VfB Stuttgart und Schalke 04 vor. Beide Mannschaften behielten dabei vor 75 000 Zuschauern die Oberhand. Stuttgart verlor gegen Hertha BSC mit 2:1 und Schalke 04 über Tennis Borussia mit 1:0. In der letzteren Begegnung lieferten sich beide Mannschaften eine gleichwertige Partie.

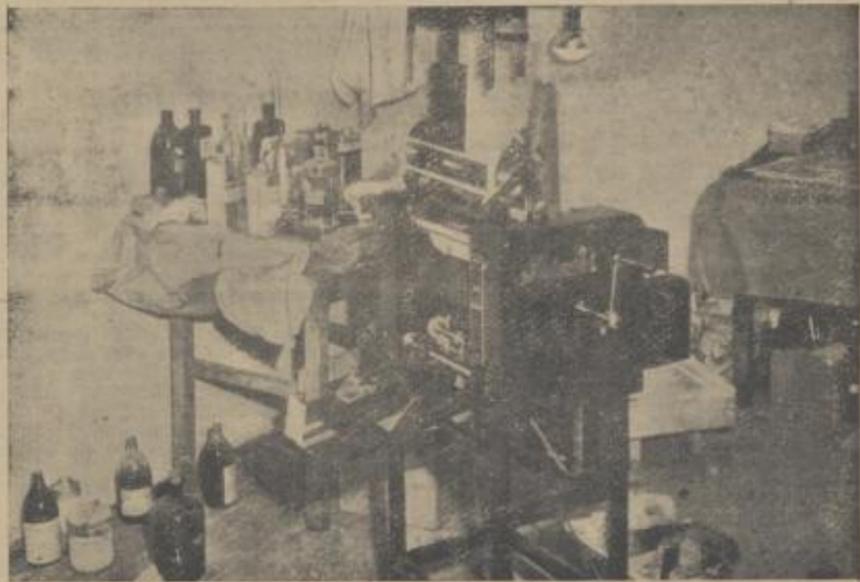
In München hatten die beiden Oberligavereine in internationales Fußballturnier arrangiert. Neben den beiden Münchner Gastgebern, Bayern und 1860, nahmen der FC Mecheln (Belgien) und Vienna Wien daran teil. Turnierleiter wurde überraschend Bayern München, das im letzten Spiel gegen die Wiener ein 1:1-Unentschieden herausholte. Dagegen blieb 1860 München ohne Sieg.

Stuttgarter Kickers — Berliner Stadtmannschaft 1:1 (2:1). Nach ihrer 4:2-Niederlage in Keusendorf kam die Berliner Stadtmannschaft gegen die Stuttgarter Kickers mit dem gleichen 4:2-Ergebnis zu einem verdienten Sieg. Die Berliner hatten sich durch den früheren mehrfachen deutschen internationalen Albert Sing als Mittelstürmer verläßt. Von Sing strahlte immer noch sein großes Können aus. Auch die beiden früheren Offenbacher, Wirsching und Schmidt, hinterließen bei den Gästen einen guten Eindruck.

Hertha BSC — VfB Stuttgart 1:3 (0:2). Hertha BSC hielt sich gegen die zuweilen verhalten spielenden Süddeutschen bis zur Pause verhältnismäßig gut. In der zweiten Halbzeit spielten sich die Stuttgarter so wenig aus, daß den Berlinern bei etwas mehr Glück sogar der Gleichstand hätte gelingen können. Tore durch Wehrle, Lappie und Krieger für VfB; Schulte erzwang den Ehrentreffer.

Bremerhaven 03 — Waldhof Mannheim 1:1 (1:0). Obwohl Waldhof Mannheim gegen Bremerhaven 03 in der Technik und in der mannschaftsdenklichen Zusammenarbeit besser war, mußten sich die Gäste vor 5000 Zuschauern doch mit einem 1:1 (1:0) begnügen. Der süddeutsche Sturm kombinierte zu viel und schloß zu wenig. Hein brachte die Waldhöfer in Führung und Kapitän erzwang drei Minuten vor Schluß den Ausgleich.

VfB Mannheim — Partizan Belgrad 0:5 (0:3). Im dritten Spiel ihrer Osterreise durch Deutschland gewann die jugoslawische Fußballmannschaft Partizan Belgrad am Ostermontag gegen den VfB Mannheim vor 6000 Zuschauern glatt mit 5:0 (3:0) Toren. Der Initiator der beiden ersten Tore der Belgrader war der alles überragende Läufer Cajkovski. Daneben wußten Bobeck und Valok durch ihre perfekte Ballbehandlung besonders zu gefallen.



Ein Teil der Fälscherwerkstatt des größten internationalen Geldfälscherrings Europas, der am Karfreitag von amerikanischer und deutscher Polizei im DP-Lager Föhrenwald bei Wolftrathhausen und in zwei Münchener Wohnungen ausgehoben wurde. In geräuchertem Fotokopierverfahren wurden Besatzungsdollar auf hochwertiges Notenpapier aus der Tschechoslowakei gedruckt. Die Arbeit der Fälscher wurde von Experten als die beste, die sie bisher gesehen haben, bezeichnet.

Bundespokal für Bayerns Amateure

Pokalverteidiger Niederrhein in Wuppertal 0:1 unterlegen

Das Endspiel um den Bundespokal für die Amateurmansschaften der Landesfußballverbände wurde zu einem großartigen Triumph für die Bayern. Vor 20 000 Zuschauern im Wuppertaler Stadion am Zoo gelang der niederrheinische Pokalverteidiger sang- und klanglos 0:1 (0:0) unter. Immer wieder schüttelte Verbandstrainer Buchloh den Kopf über das kopflose Spiel seiner Mannschaft. Diesem Treffen maß man auch hinsichtlich der Olympiavorbereitung größte Bedeutung zu. Bundestrainer Sepp Herberger war mit der Leistung der bayerischen Mannschaft sehr zufrieden, vor allem mit dem Mittelstürmer Zeitler, Bayreuth, der sich als Angriffsführer und Vollstrecker glänzend bewährte. Der Niederrhein-Stopper, Jäger, Cronenberg, ebenfalls zur Olympiakernmannschaft gehörend, war dem Bayreuther in keiner Phase gewachsen. Die Bayern, die in letzter Minute auf dem Torwartposten eine Änderung vorgenommen hatten (Leu, Schwabach, stand zwischen dem Pfosten), hinterließen einen nachhaltigen Eindruck in der guten Mannschaftsleistung. Neben Zeitler zeichneten sich noch der Mittelstürmer Meßmann, Amberg, und der junge Nürnberger Kapp aus.

In der ersten Hälfte vermochten beide Mannschaften die Erwartungen nicht zu erfüllen. Es kam kein Niveau ins Spiel, es wurde viel zu langsam und zu umständlich operiert. Die Bayern hatten zwar et-

was mehr vom Spiel, aber zu Torerfolgen kamen auch sie nicht. Das Bild änderte sich gründlich in der zweiten Hälfte. Die Süddeutschen drehten nun ganz auf und drängten die Niederrheinischen stark zurück. Man kann schon von einem Klassenunterschied sprechen, und die einheimische Mannschaft wurde von den 20 000 Zuschauern ausgepöfft. Die Tore für Bayern erzielten: 48. Minute Zeitler, 66. Minute Kapp, 1. FC Nürnberg, 75. Minute Hinterstocker, Traunstein, und in der 80. Minute Baumler, Weiden.



Die bekannte schwedische Fußballmannschaft Norkooping entging mit knapper Mühe dem Tod, als das norwegische Charterflugzeug, das sie von einer Spanienreise nach Schweden zurückbringen sollte, im Golf von Biscaya — 30 km südwestlich von Bordeaux — wegen Motorschadens auf dem Wasser niederging. Alle Passagiere und die gesamte Besatzung (insgesamt 28 Personen) konnten jedoch durch die Kabinenfenster die Maschine verlassen und an Land waten.

So wird um die „Deutsche“ gespielt

DFB-Endrunde

Für die Endrundenspiele um die Deutsche Fußballmeisterschaft gab der Spielausschuß des DFB am Mittwoch die Termine und Ansetzungen wie folgt bekannt:

Gruppe I: 27. April: 1. FC Saarbrücken gegen Schalke 04, Hamburger SV — 1. FC Nürnberg; 11. Mai: Schalke 04 — Hamburger SV, 1. FC Nürnberg gegen 1. FC Saarbrücken, 18. Mai: 1. FC Saarbrücken — Hamburger SV, Schalke — 1. FC Nürnberg, 25. Mai: Hamburger SV — 1. FC Saarbrücken, 1. FC Nürnberg — Schalke 04, 1. Juni: 1. FC Nürnberg — Hamburger SV, 2. Juni: Schalke 04 — 1. FC Saarbrücken, 3. Juni: Hamburger SV — Schalke 04, 1. FC Saarbrücken — 1. FC Nürnberg.

Gruppe II: 27. April: Rotweiß Essen — Tennis Borussia Berlin, VfL Osnabrück — VfB Stuttgart; 11. Mai: VfL Osnabrück — Rotweiß Essen, VfB Stuttgart — TB Berlin, 18. Mai: VfB Stuttgart gegen Rotweiß Essen, TB Berlin — VfL Osnabrück, 25. Mai: TB Berlin — VfB Stuttgart, Rotweiß Essen gegen VfL Osnabrück, 1. Juni: Rotweiß Essen gegen VfB Stuttgart, VfL Osnabrück — TB Berlin, 8. Juni: TB Berlin — Rotweiß Essen, VfB Stuttgart gegen VfL Osnabrück.

Das Endspiel zwischen den beiden Gruppensiegern kommt nunmehr endgültig am 23. Juni zum Austrag. Die Endspielstadt wird später bestimmt.

Leichtathletik-Lehrgänge

Der Bezirk Zollern-Schwarzwald führt folgende Lehrgänge durch: In Rottweil am 19. 4. und 26. 4. 1952; Lehrort: Stadion; Beginn: 19. 4. 1952, 18 Uhr; 29. 4. 1952, 9 Uhr; verantwortlich: Ernst Möller, Rottweil, Schramberger Straße. In Tuttlingen am 19. 4. und 26. 4. 1952; Sportplatz und Turnhalle Hasen; Beginn: 19. 4. 1952, 18 Uhr; 26. 4. 1952, 9 Uhr; verantwortlich: Heinrich Schmid, Tuttlingen, Brunnenstraße. In Balingen am 23. 4. 1952; Stadion; Beginn 8 Uhr; verantwortlich: K. Narr, Ebingen, Degerwäldstraße 11.

Zu den Lehrgängen sind alle Turn- und Sportvereine der Kreise Balingen, Hechingen, Rottweil, Sigmaringen und Tuttlingen eingeladen. Es ist den einzelnen Vereinen überlassen, an welchem Lehrort sie sich beteiligen wollen. Nambhafte Lehrkräfte stehen zur Verfügung. Nach den neuen Vereinbarungen zwischen dem Deutschen Leichtathletikverband und dem Deutschen Turnverband ist auch auf dem Lehrangbiet engste Zusammenarbeit erwünscht; es sind deshalb ganz besonders auch die Volksturnvereine und Volksturner zu diesen Lehrgängen eingeladen.

Die Bezirks-, Kreis- und Gauvolksturnwart Jäger, Narr und Schmid

Gestalter des Menschen

Zu Georg Kolbe 75. Geburtstag

Gestern wäre Georg Kolbe, der in den Nachkriegsjahren starb, 75 geworden. Im Vorjahr erst wurde jedoch sein kühner Entwurf eines Beethovendenkmals aus dem Jahre 1927 in Bronze gegossen. In der Frankfurter Taunusanlage aufgestellt. Unmittelbar packt die Kraft, mit der in dieser Dreiergruppe um den promethischen Titan gerungen ist. Ein mit ungeheurer Spannung geladener Dreiklang ist hier verleblich. Kolbe drückt alles durch die Gestalt des Menschen aus, meist ohne jede Requisiten und ohne Gewandung, allein durch die Form selbst und die Satekraft der Bewegung und der Gebärden. Der ganze Körper ist bei ihm Ausdrucksträger. Er sagt in diesen schlanken, schönen, wohlgeformten Leibern ja zum Leben. Die sinnhafte Freude an dieser Welt ist in ihnen mitreißend Gestalt geworden. Kolbe wußte aber auch um das Leid, um dessen Notwendigkeit im Dasein. In Arbeiten wie dem hehelsvollen „Requiem“ genannten Frauenkopf von 1927 und der „Großen Pieta“ von 1930, wo der unbedeckte Frauenkörper noch nichts als Trauer aussagt, wird das verhalten, doch sehr eindringlich gegenwärtig. Außer der menschlichen Gestalt in ihrer Ganzheit hat Kolbe nur noch Porträts geschaffen. Es sind ihm auch dabei schlechthin vollendete Leistungen entstanden, von dem sensiblen frühen Frauenbildnis des Jahres 1902 über das eminent lebendige Porträt Sievogts von 1926 bis zu dem kraftvollen Selbstbildnis von 1934. In seinen späten Arbeiten mußte Kolbe bisweilen, durch den Auftrag bedingt, im Maßstab über seine eigentlichen Möglichkeiten hinausgehen. Stets aber wird die berühmte Tänzerin aus dem Jahre 1912 mit am schönsten, am beglückendsten

den frohen Grundklang seines Schaffens in ihrer zauberhaft beschwingten Anmut verkörpern. H. D.

Der Schwäbische Heimatbund veranstaltet vom 26. April bis 25. Mai in der Würt. Staatsgalerie, Stuttgart, eine große Ausstellung der „Freien Gruppe württembergischer Maler und Bildhauer“. Diese wird Werke folgender Künstler bringen: Prof. Baum, Prof. Baumeister, Dr. Fritz, W. Geyer, H. Gabelner, Prof. Henninger, A. Lehmann, Prof. Lörcher, W. Oberle, L. Osterle, W. Pahl, A. Pfeifer, W. Rohland, Schmied-Reitersburg, A. Schwertschlag, K. Steindinger, S. Veas, A. Wais, W. Wörn. Die Qualitätsauswahl wurde nach strengsten Maßstäben von den Künstlern selbst vorgenommen. Es handelt sich somit um eine Ausstellung von Werken führender Maler und Bildhauer Württembergs und eine Auslese württembergischen Kunstschaffens der Gegenwart.

Für den Bücherfreund

Leuchtende Schweiz
Josef Reinhart u. a., Leuchtende Schweiz, Rastach-Verlag, Zürich 1952, 131 S., 48 farbige Landschaftsbilder.

Wir stehen nicht an, dieses Bilderbuch aus der Schweiz zu den schönsten Landschaftswerken zu zählen, die wir kennen. Die Schweiz hätte sich mit diesem in dreisprachigen (Deutsch, Französisch, Englisch) Einleitungs- und Bildtexten ausgestatteten Buch keine bessere Besuchskarte seiner Schönheit, seines künstlerischen, landschaftlichen und nicht zuletzt historischen Reichtums drucken lassen können, welche die Erinnerung an dieses gastliche Land bewahren und die Sehnsucht nach ihr wachrufen wird. -e.

Fische aus 6000 m Tiefe

Sensationelle Fänge der Galathea-Expedition
MANILA. Der dänischen „Galathea-Expedition“, die vor eineinhalb Jahren eine Weltreise zur Erforschung der Tiefsee antrat, sind jetzt in der Nähe der Philippinen eine Reihe

sensationeller Fänge geglückt. Mit Hilfe neuartiger Fanginstrumente gelang es aus dem bekannten Mindanao-Graben, der mit 14 400 m die bisher größte ermittelte Meerestiefe aufweist, 200 Arten von Fischen heraufzuholen, die noch völlig unbekannt sind. Zum erstmal konnten dabei auch mehrere Exemplare aus einer Tiefe von über 6000 m unter dem Meeresspiegel an die Oberfläche gebracht werden.

Den ersten Beweis, daß in größeren Meerestiefen tatsächlich Lebewesen existieren, hatte vor zwei Jahren der amerikanische Forscher Otis Barton erbringen können. Er war in seiner Tauchkugel „Bentoscope“ im Pazifik bis in 1500 m Tiefe vorgestoßen und hatte bei dieser Gelegenheit 70 cm große Riesenspinnen mit Blitzlicht in völliger Dunkelheit fotografiert.

Die von der „Galathea“ gefangenen Tiefseefische haben merkwürdige Gestalten. Sie zeichnen sich fast durchweg durch riesige Köpfe aus, die in keinem Verhältnis zu dem flachen, langgestreckten Körper stehen. Einige Exemplare davon besitzen große Augen, die wie bei Schnecken auf Fühlern vorgestreckt werden können, während andere überhaupt keine Augen haben. Keiner der Fische konnte lebend geborgen werden, wie das Besatzungsmitglied Haakon Milde mitteilt. Wie man feststellen konnte, explodierten die Tiefseebewohner jedoch nicht, als man sie langsam in die Höhe holte, sondern gingen an dem Temperaturunterschied von über 20 Grad ...



Das Licht von dem Berliner Ingenieur Heinz Freund entwickelten Benzometer ist es dem Autofahrer endlich möglich, während der Fahrt den augenblicklichen Kraftstoffverbrauch, berechnet auf 100 km, abzulesen und dadurch die rationellste Betriebsvoraussetzung seines Fahrzeuges zu erkennen. Angezeigt werden auch alle Mehr- oder Minderverbrauchsmengen, die auf Defekten in der Brennstoffzuführung beruhen. Da der Benzometer, der innerhalb von 10 Minuten zu montieren ist, auch mit einem Vorratmengenanzeiger gekoppelt ist, wird gleichzeitig die Benzinuhr überflüssig.

schmeckt!
RHEINKÖNIG
Süßer
Ein bewährter
SONINGER
Frischbrot
DM 1.60
mild mit Orient

Wissen Sie schon
daß am 8. Mai die 11. Süddeutsche Klassenlotterie beginnt?

Was kosten Werkzeuge? Katalog über 554 Werkzeuge gratis. Westfalla-Werkzeuge. Hagen 140 I. W.

Mit ROTBART
EXTRA DÜNN
gut rasiert - gut gelaut!

Südd. Klassenlotterie 1/3 3.-, 1/4 6.-, 1/5 12.-, 1/6 24.-
mit Zwischenklasse je 1/6 1 DM mehr
VERSAND mit Zahlkarte und Plan
Schweickert Stuttgart 8 Markstraße 6 Postfach Stuttgart 8111
Staatl. Lotterie-Einnahme Freudenstadt, Murgialstr. 10
Noch greifbar Nr. 35231-50, 140076-100, 219151-75
Preis 4 DM für 1/6 Los, erbelen auf Posisch.-Kto. Stuttgart 1316

OVOMALTINE in Milch
Quell der Kraft für Mutter und Kind

Das hat geholfen! Auch Ihre Hautprobleme!
Sommersprossen
mit REVOLVERWEGENDE WIRKUNG
Dr. Brückner
Druia Bleichwache
100% reines
FR. DM 2.50 über alle Apotheken

Zeitung
Den Tip für alle Lebenslagen kann das Inserat dir sagen *

Traub Defektiv-Ges.
i. 971 00/915 98/921 94
Stuttgart, Ostbahnhof 6
beschaffl. Prozessmaterial
Führend seit 1918

Silbermünzen
aller Art kauft zu höchsten Tagespreisen M. Feuerstein, Edelmetalle, Pforzheim, Heinrich-Wieland-Allee 2 Zusendung kann per Nachnahme erfolgen, verlangen Sie Angebot!

Bestecke 84 Stk. jetzt noch 240-160g Silber mit Garantie
Kein Rabenaufschlag!
Carl Schmitz jr., Solingen 44

Arterien-Verkalkung
hoher Blutdruck, Benommenheit und Schwindelgefühle, schreibt Herr W. Wipperfleld, Köln-Merl., „quillen mich heute nach regelmäßigem Gebrauch von „Immer jünger“ Knoblauch-Beeren nicht mehr, ich fühle mich wirklich jünger und gesünder!“ - Schützen auch Sie sich rechtzeitig vor den Gefahren des Alterwerdens durch die geschmack- und geruchfreien
„Immer jünger“
Knoblauch-Beeren
In der grünen Packung

Sonnige Ostern-

Es ist üblich, nach Ostern einen Rückblick auf die leider schon wieder der Vergangenheit angehörenden Feiertage zu geben...

Wie gesagt, es war „ein Wetterle“, wie man es sich nur wünschen konnte. Die Sonne meinte es gut mit uns, die Temperatur ebenfalls...

Überfüllte Züge und eine unüberschbare Schlange von Fahrzeugen aller Art kündeten in den Abendstunden des Ostermontags vom Ende der vier glücklichen Ferientage...

Kirchenmusikalische „Ostergeschichte“

Altburg. Im Mittelpunkt einer Feierstunde in der Altburger Kirche am Karfreitag stand die Ostergeschichte für Chor, Einzelstimme und Orgel von Max Drischner...

Bieselsberger Dorfstraße wird geteert

Bieselsberg. In der letzten Sitzung des Gemeinderats wurde der Haushaltplan für das Jahr 1952 aufgestellt. Der ordentliche Haushaltplan schließt mit 71.741 DM in Einnahmen und Ausgaben ab...

Beste Note bei der Meisterprüfung

Ernstmühl. Bei der Handwerkskammer Reutlingen bestand Wilhelm Handte die Meisterprüfung im Schlossergewerbe mit der seit längeren Jahren erstmals wieder verliehenen Note „Sehr gut“...

Unsere Berufsschüler erhalten ein gutes Rüstzeug

Jahresabschluß 1951/52 der Gewerblichen und Kaufmännischen Berufsschule Calw

Im Schuljahr 1951/52 zählte die Schule 764 Schüler. 609 Schüler besuchten die Gewerbliche Berufsschule und 155 die Kaufmännische Berufsschule...

Wegen Raum- und Lehrermangels konnten von den 23 Klassen nur 7 Klassen den vollen Pflichtunterricht erhalten. Aus diesem Grunde wurden auch in diesem Schuljahr keine Preise und Belobungen verteilt.

Der Werkstättenunterricht für die Schneiderinnen wurde von Fräulein Pfrommer, für die Friseurinnen von Friseurmeister Martini und für Maler von Malermeister Georg Kolb erteilt.

Die freiwilligen Abendkurse der Gewerbl. Berufsschule wurden auch in diesem Jahr wieder eifrig besucht. Sie haben den Zweck, die Mechaniker, Werkzeugmacher, Maschinenschlosser, Zimmerer und Maurer auf die Meisterprüfung vorzubereiten...

Der Kreisinnungsverband veranstaltete in Verbindung mit der Schule einen Vorbereitungskurs für die Meisterprüfung. An diesem Kurs nahmen 22 Handwerker aller Berufe teil...

Die 155 Schüler der Kaufmännischen Berufsschule wurden im Schuljahr 1951/52 durch Handelslehrer Dr. Cleß in 5 Klassen unterrichtet, davon waren 3 Büroklassen und 2 Einzelhandelsklassen. Nur an einer Bürokasse konnte annähernd voller Unterricht erteilt werden...

Die Schule hat eine Anerkennung ihrer Leistungen durch das Kultministerium dadurch erfahren, daß seit diesem Jahr die Aufgaben für die Abschlußprüfung der Kaufmännischen Berufsschule die gleichen sind wie in den Kernfächern der Mittleren Reifeprüfung der Höheren Handelsschule...

Ein gemeinschaftlicher Wille brach sich Bahn

Wiederaufbau und Weiterentwicklung der Gemeinde Unterreichenbach seit 1945

Unterreichenbach. Der 16. April 1945 ist in der Dorfgeschichte ein Gedenktag von ganz besonderer Bedeutung. In den Vormittagsstunden wurde Unterreichenbach von französischen Truppen besetzt...

entstandenen Gebäudeschäden zum größten Teil behoben werden. Die schwer in Mitleidenschaft gezogene Kirche und das ziemlich stark beschädigte Rathaus wurden wieder vollständig instandgesetzt. Darüber hinaus war die Gemeindeverwaltung bestrebt, weitere Verbesserungen durchzuführen...

Der Nachwinter stoppte den Frühling

Der denkwürdige Nachwinter im April 1936 / Schneesturm forderte 5 Todesopfer

Nachwinter gibt es von Zeit zu Zeit. Es ist allerdings ein Unterschied, ob ein Nachwinter vor oder nach der Baumbüte eintritt. Das erstere ist heuer der Fall, denn infolge des anhaltenden Winters 1952 kommen die Obstbäume später zum Blühen...

In den letzten 25 Jahren war wohl der Nachwinter im April 1936 einer der radikalsten. Mindestens im Schwarzwald. Bereits am 16. April machte sich die Laune des Aprilnachwinters bemerkbar: in den höheren Gebirgslagen fiel Schnee...

Obstbäume blühten, entstand an Obstkulturen großer Schaden. Umfangreiche Schäden wurden auch an Starkstrom- und Telefonleitungen angerichtet. Der damalige Winterbruch wirkte sich u. a. noch dadurch aus, daß Orte wie Dobel, Enzklösterle, Neusatz, Rotensol, Schönsberg, Langenbrand, Besenfeld usw. vom 17. bis 19. April regelrecht eingeschneit und von der Außenwelt abgeschnitten waren.

Bei dem Nachwinter im April 1936 ereignete sich bekanntlich im Feldberggebiet ein bedauerliches Unglück, wobei fünf jugendliche Ausflügler im Schneesturm ums Leben kamen. Es handelte sich um Londoner Schüler, die mit ihrem Lehrer eine Frühlings-Schwarzwaldwanderung unternahmen...

Man bangte damals um die nächsten Tage, da bei einem raschen Föhnwindbruch mit starkem Regen ein Hochwasser größten Ausmaßes die Folge gewesen wäre. Die zuständigen Stellen ergriffen rechtzeitig alle notwendigen Maßnahmen, glücklicherweise vertrieb aber die bald scheinende Aprilsonne den Schnee nach und nach...

Im Spiegel von Calw

Mehrere Unfälle über die Feiertage

Wie wir vom Landespolizei-Oberkommissariat Calw erfahren, ereigneten sich im Zeitraum von Gründonnerstag bis gestern mehrere Unfälle, von denen zwei bedauerlicherweise tödlich verliefen. — Bei Holzhauerarbeiten in den Staatswaldungen um Bernbach wurde am Gründonnerstagmittag ein 44 Jahre alter Holzhauer aus Bernbach von einer fallenden Fichte am Kopf so schwer verletzt...

Versammlung des Fleckviehzuchtvereins

Der Fleckviehzuchtverein Calw hält am kommenden Samstag um 14 Uhr im „Saalbau Weiß“ seine diesjährige Mitgliederversammlung ab. Zu der Veranstaltung sind die Mitglieder, die Bürgermeister, Ortsobmänner und alle Freunde des Fleckviehzuchtgedankens freundlichst eingeladen.

Jörg Schleicher als „Hauptmann von Köpenick“

Jörg Schleicher, der beliebte Charakterdarsteller des Landestheaters, spielt in der Aufführung „Der Hauptmann von Köpenick“, mit der das Landestheater, wie bereits kurz berichtet, am 23. April in Calw gastiert, die Titelrolle. Es ist dies eine der großartigsten Rollen der modernen Literatur und als solche ein Prüfstein für einen Schauspieler von Rang...

Das Programm des Volkstheaters

In die Tage des Bürgerkriegs in Texas führt der Film „Brennende Grenze“ zurück, der heute und morgen im Calwer Volkstheater läuft. In den Hauptrollen William Elliott, John Carroll, Catherine McLeod, Albert Dekker und Andy Devine.

Dienstnachrichten

Dem „Staatsanzeiger“ vom 10. April entnehmen wir nachfolgende Personalveränderungen aus unserem Kreis: Ernannt wurden Gewerbelehrer Josef Grötzingen an der Gewerblichen und Kaufmännischen Berufsschule Neuenbürg zum Fachschuloberlehrer; Aushilfslehrer (Berufsfachschuloberlehrer z. Vv.) Philipp Bauer an der Gewerblichen und Kaufmännischen Berufsschule Calw zum Gewerbelehrer; Aushilfslehrer (Landwirtschaftsrat z. Vv.) Walter Waellnitz an der Landwirtschaftlichen Berufsschule für Jungen im Kreis Calw, Dienststz Neuenbürg, zum Oberlehrer an landwirtschaftlichen Berufsschulen; Mittelschulrektor a. D. Dr. Otto Dürr an der Mittelschule in Calw zum Mittelschulrektor. Zur Ruhe gesetzt wurden Lehrer Fritz Klenk an der Ev. Volksschule in Walldorf und Studienrat Albert Traub an der Oberschule für Jungen Nagold.

Meisterkurse für Kfz.-Handwerker und -mechaniker

Zur Vorbereitung auf die fachliche Meisterprüfung veranstaltet das Landesgewerbeamt in Stuttgart ab Mai 1952 wieder Wochenend- und Abendlehrgänge für Kraftfahrzeughandwerker und -mechaniker. Ferner hält das Landesgewerbeamt gleichzeitig einen Fachkurs über technisches Normzeichnen für das Metallgewerbe ab. Anmeldungen zu diesen Lehrgängen werden erbeten an das Fachkurssekretariat des Landesgewerbeamts in Stuttgart N, Kienstraße 18, Fernsprecher 99241. Dort sind auch Lehrpläne und Anmeldevordrucke erhältlich.

Brand in Unterlengenhardt

In der Nacht vom Gründonnerstag zum Karfreitag brach in dem Anwesen des Friedrich Kappler, alt, im Oberdorf von Unterlengenhardt Feuer aus. Der Brandherd beschränkte sich auf Scheune und Schuppen. Mobiliar (Wagen und Geräte) sind mit verbrannt. Vieh ist nicht zu Schaden gekommen. Gegen 0.50 Uhr wurde die Weckerlinie Calw durch Weckerglocken alarmiert und rückte innerhalb 3 Minuten mit 2 Fahrzeugen an die Brandstelle ab. Beim Eintreffen waren sowohl die Scheune als auch der Schuppen bereits eingestürzt. Es blieb infolge Wassermangels nur ein Schutz des benachbarten Wohnhauses übrig. Aus den etwa 500 m entfernten Brunnen entnahm das LF 15 Wasser und förderte es über eine B-Leitung zur Brandstelle, während das Tanklöschfahrzeug seinen mitgebrachten Wasservorrat mittels der erstmals zum Einsatz gekommenen Nebeldüse verspritzte. Als beide Brunnen kein Wasser mehr hatten, wurde das Tanklöschfahrzeug zum Wasserholen eingesetzt. Es hat sich auch diesmal wieder gezeigt, wie vorteilhaft es ist, in wasserarmen Gemeinden ein Tanklöschfahrzeug zum Einsatz zu bringen. Gegen 5.30 Uhr konnte die Calwer Feuerwehr wieder an ihren Standort zurückkehren.

CALWER ZEITUNG

Verlag Paul Adolph, Calw, in der Schwäbischen Verlagsgesellschaft m. b. H. Chefredakteur: Will Hanns Hebesacker und Dr. Ernst Müller. Lokale Schriftleitung: F. H. Schaele. Redaktion und Geschäftsstelle Calw: Lederstraße, Telefon 735. Druck: A. Oelshäger'sche Buchdruckerei, Calw. Monatl. Bezugspreis: DM 2.50 zuz. 90 Pfg. Trägerlohn

Schulentlassfeier in Hirsau

Hirsau. Mit einem Rückblick auf das abgelaufene Schuljahr, das an Lehrkräfte und Schüler erhebliche Ansprüche stellte, verabschiedete Hauptlehrer Brosi als Schulleiter der Volksschule Hirsau 7 Knaben und 11 Mädchen in einer durch Lieder, Gedichte, heitere und ernste szenische Darbietungen eindrucksvoll gestalteten Schlussfeier. Das Tor zum zweiten Lebensabschnitt öffnend, hat Schulleiter Brosi abschließend die Entlassschüler, das in der Schule erworbene Wissen nunmehr in die Praxis des Lebens umzusetzen.

... und in Unterreichenbach

Unterreichenbach. Zum Abschluß des Schuljahres hatte die Volksschule die Elternschaft zu einer Entlassfeier in den Löwensaal eingeladen. Nach den Begrüßungsworten gab Schulleiter Hauptlehrer Lautenschlager den zahlreichen Gästen Einblick in das heutige Schulwesen und die Erziehungsarbeit an der Jugend. Die Programmfolge der Feier eröffnete eine Gruppe Mädchen mit einem sehr schön vorgetragenen Flötenspieler. Die Kantate: „Alles was ihr tut“ für Einzelstimmen, gemischten Chor und Orchester hinterließ bei den Anwesenden einen nachhaltigen Eindruck. „Das Lied von der Glocke“ in einem Sprechchor vorgetragen sowie „Der Herr ist mein Hirte“ von den Schülern gesungen, fanden bei den Zuhörern die beste Aufnahme. Im Mittelpunkt der Feier stand die Entlassung von 10 Knaben und 14 Mädchen aus der Volksschule. Der Schulleiter richtete an die scheidenden Kinder herzliche Worte des Abschieds und gab ihnen die besten Wünsche mit auf den ferneren Lebensweg. Bürgermeister Mast gab abschließend seiner Freude über das gute Verhältnis zwischen Schule und Gemeindeverwaltung Ausdruck, richtete an die Entlassschüler freundliche Worte und überreichte jedem als Andenken ein Geschenk der Gemeinde.

Dem 1. Fußball-Club ist es gelungen, das beliebte „Rundfunk-Fritzle“ für den 26. April zu einem Gastspiel zu gewinnen.

Der Sport über Ostern

Freundschaftsspiele

Calw I — Bad Mergentheim I 2:4 (1:2)
Calw II — Bad Mergentheim II 0:2
Calw Jgd. — Etingen Jgd. 1:7

In der mit Spannung erwarteten Begegnung am Ostersonntag enttäuschten die Gäste keineswegs, da sie von Anfang an ein schnelles und gekonntes Flachpaßspiel demonstrierten, mit dem die Calwer nur anfänglich Schritt halten konnten. Langsam setzte sich das genauere und direkte Abspiel der Gäste durch, so daß die Calwer immer mehr zu einem defensiven Spiel gezwungen waren. Trotzdem hatten aber die Calwer in dieser Spielperiode mit ihren überraschenden Angriffen die besseren Torchancen, die sie aber nicht zu verwerten vermochten. Dafür gelang den Gästen in der 35. Minute durch Elfmeter etwas ungewollt die 0:1-Führung. Wenige Minuten darauf erfolgte allerdings der 1:1-Ausgleich. Anschließend kamen die Nagoldtäter vorübergehend gut ins Spiel, worauf die Gäste ebenfalls ihren Druck verstärkten und sich öfters im Calwer Strafraum festsetzten, woraus durch Abwehrfehler noch kurz vor Halbzeit das 1:2 entstand. Nach dem Seitenwechsel sah man zunächst wieder eine gleichwertige Leistung, in der die Calwer durch einen rasanten Durchbruch ihres Mittelstürmers nochmals den Gleichstand von 2:2 erzwangen. Hierauf folgte der schönste Kampfmoment des Spieles, als ein scharf geschossener Strafstoß des einheimischen Stoppers durch eine prächtige Abwehrparade des Gästehüters gemindert wurde. Im weiteren Verlauf drückten die Gäste nochmals scharf aufs Tempo, um einen sicheren Sieg herauszuspielen, der ihnen auch im letzten Spieldrittel gelang, wo sie zu zwei weiteren Treffern kamen, die allerdings zu vermeiden gewesen wären. Die besten Gäste-spieler waren der technisch gut beschlagene Halblinke sowie der Schlußmann, der sein Gegenüber etwas übertreffen konnte. Die

Schiedsrichterleistung von Geiger (Calw) war sehr gut.

Althengstett — Schömberg 7:1 (3:1)
II. Mannschaften 2:1

In diesem Freundschaftsspiel mußten die ersatzgeschwächten Schömberger bis zur Pause in einem farblosen Treffen den Gastgeber eine 3:1-Führung zugestehen. Bei Wiederbeginn wurde die Überlegenheit der Platzherren noch deutlicher, wodurch der Vorsprung um vier weitere Tore erhöht wurde.

Nachzuholende Pflichtspiele

Effringen — Stammheim 3:0 (1:0)
Effringen Jgd. — Stammheim Jgd. 4:0

Wie vorausgesagt, konnten die Stammheimer die sehr sichere Abwehr der Effringer nicht überwinden und lagen bereits nach der ersten Hälfte trotz einiger guter Torchancen mit 1:0 im Rückstand. Nach der Pause versuchten die Gäste mit großem Eifer doch noch den Gleichstand zu erzwingen, mußten aber den zügig und energisch spielenden Gastgebern nochmals zwei Tore zugestehen, die z. T. auf Abwehrfehler zurückzuführen waren. Dennoch zeigten die Gäste eine gute Leistung, die bei einem schußkräftigeren Angriff kaum um beide Punkte gekommen wären.

Neuweiler — Walddorf 1:2 (0:0)
II. Mannschaften 1:1

Obwohl die Neuweiler auf eigenem Gelände spielten, konnten sie gegen die Walddorfer keine Vorteile herausspielen, so daß nach einem gleichwertigen Kampf trotz mehrmaliger Gelegenheiten mit 0:0 die Seiten gewechselt wurden. Bei Wiederanpfiff waren die Gäste die Erfolgreicheren, da sie zum 0:1 einsetzten konnten, dem kurze Zeit darauf durch Elfmeter der Ausgleich folgte. Beide Mannschaften kämpften nun um den entscheidenden

den Treffer, der dann doch im letzten Spieldrittel den Gästen zufiel, wodurch sie zu einem nicht erwarteten Punktergebnis kamen.

Um den Jugendbezirksmeister

Aithengstett Jgd. — Gräfenhausen Jgd. 0:3 (0:0)
Im Entscheidungsspiel um die Jugendbezirksmeisterschaft, daß auf neutralem Platz in Unterreichenbach ausgetragen wurde, kamen die Gräfenhäuser zu einem etwas glücklichen Sieg, dessen ziffernmäßiges Ergebnis dem Spielverlauf nicht ganz entspricht. Die Schiedsrichterleistung von Schiedsrichterobmann Schickle (Unterreichenbach) war nicht befriedigend.

Saisonbeginn in Bad Teinach

Bad Teinach. Während im vergangenen Jahr die heilbringenden Bäder unseres Kurortes schon von Mitte März an zur Verfügung standen, hat sich heuer die Eröffnung infolge widriger Umstände ziemlich lange hinausgezögert. In dieser Woche haben sie nun ihre Pforten für die Genesungsuchenden wieder geöffnet. Die Hotels und Gasthäuser stehen zur Aufnahme bereit und werden sich bemühen, ihrem alten, guten Ruf in jeder Beziehung gerecht zu werden. Allerdings fehlt in ihrem Kreise noch das Badhotel. Erst Anfang Mai wird die Deutsche Gesellschaft für Kaufmannserholungsheime e. V., Wiesbaden, in deren Verwaltung sich das Hotel in den nächsten Jahren befindet, den Betrieb aufnehmen.

Die Bohrung nach einer neuen Quelle, die die Mineralbrunnen-A.G. unter großem Kostenaufwand in den letzten Monaten hier durchgeführt hat, verlief durchaus erfolgreich. In kurzer Zeit wird das Wasser, dessen Zusammensetzung besondere Qualitäten aufweist, für die Allgemeinheit zur Verfügung stehen. Möge auch diese neue Quelle den Spruch bewahrheiten, der den Ruf und den Ruhm unseres Badeortes begründet: „Aegrotos sano, sanos recreo“ (Kranke heil ich, Gesunde erquick ich)!

Calw, den 15. April 1952



TODESANZEIGE

Mein lieber Mann, unser lieber Vater und Großvater

Engelbert Nafz

Ist nach kurzen Leidenstagen im Alter von 75 Jahren von uns gegangen. Am Ostersonntag haben wir den Verstorbenen zur letzten Ruhe gebettet.

Wir haben das Bedürfnis, herzlichen Dank zu sagen für die Liebe, die er in gesunden und kranken Tagen erfahren durfte, für die Teilnahme an unserem Schmerz, für die vielen Blumenspenden und das letzte Geleit, für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Winter und für den ehrenden Grabgesang des Eisenbahnsingchors.

Helma Nafz
Elsa Niedhammer, geb. Nafz,
mit Gatten und Kindern
Albert Nafz

Unterreichenbach, den 15. April 1952
Gasthaus zum „Kaiser“

TODESANZEIGE

Meine liebe unvergeßliche Frau, unsere herzensgute, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Anna Dürr
geb. Eberhardt

Ist am 15. April 1952 im Alter von 65 Jahren nach kurzer Krankheit unerwartet rasch von uns gegangen.

In tiefem Leid:
Adolf Dürr mit allen Angehörigen.

Beerdigung Mittwoch, 16. April, 15 Uhr, in Unterreichenbach.

Schöne Stoffe für Frühjahr und Sommer

- Zellwollmusselin, 80 cm brt.: 2.—, 2.30, 2.40, 2.50, 2.60, 2.80, 2.90, 3.—, 3.20, 3.25, 3.50.
Kräuselkrepp, 80 cm brt.: 3.60, 3.90, 4.10
Piqué, bedruckt, 80 cm brt.: 4.10, 4.60
einfarbige Dupion, 90 cm brt.: 4.90, 5.50
bedruckte Dupion, 90 cm brt.: 5.—, 5.50, 5.70, 5.90
Lavabel, 90 cm brt.: 4.20, 4.70, 4.90, 5.—, 5.40, 5.50, 6.—, 6.10, 6.20, 6.40, 6.50, 7.20, 10.20

Paul Räuchle, Calw, Marktplatz 18

Für gutes Lokal in Calw werden in Dauerstellung perfekte

Bedienungen

gesucht. Auch für laufende Aushilfstätigkeit über Sonntag. Auskunft erteilt d. Geschäftsstelle der Calwer Zeitung.

Aufgewecktem

Jungen

Ist Gelegenheit geboten, das Sattler-, Tapezier- und Polsterhandwerk zu erlernen. Angebote unter C 211 an die Calwer Zeitung.

Fleckviehzuchtverein Calw

Am Samstag, den 19. April, 14 Uhr, findet im Saalbau Weiß in Calw die diesjährige

Mitgliederversammlung

statt. Zu der Veranstaltung werden die Mitglieder, die Herren Bürgermeister und Ortsobmänner sowie Freunde und Gönner der Rindviehzucht freundlichst eingeladen.

Der Vorsitzende: B i n d e r.

Zu unserer am Samstag, den 19. April 1952, im Gasthaus zum „Hirsch“ in Würzbach stattfindenden

Hochzeitsfeier

laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte herzlich ein.

Christian Pfommer, Anna Günther,
Sohn des Jakob Pfommer, Tochter des Johannes Günther,
Würzbach, Altburg
Kirchgang 18 Uhr in Würzbach

TRAUER KLEIDUNG

Auch in
die reichhaltige Auswahl, welche für unser Haus charakteristisch ist. Wir bedienen Sie in kürzester Zeit.



Individuelle Haarpflege, bitte Schaufenster beachten. H. Mammula, Herren- u. Damenfrisier, Calw, Marktpl. 18

Starke Setzwaren

aller Art, empfiehlt Fr. Steck, Gärtnerei, Calw

Fast neues

Damenfahrrad

(Markenfabrikat) verkauft. Wer, — sagt die Geschäftsstelle der Calwer Zeitung.

Der heutigen Ausgabe liegt ein Wetschein des Württembergisch-Badischen Totos im West-Süd-Block bei. Die Beilage verdient Ihre besondere Aufmerksamkeit. Die 12er-Wette brachte bisher die höchsten Quoten, die leichte 10er-Wette viele lohnende Gewinne.

Wir erlauben uns, Verwandte und Bekannte zu unserer am Samstag, den 19. April 1952, im Gasthaus zum „Lamm“ in Oberkollbach stattfindenden

Hochzeitsfeier

herzlichst einzuladen.

Fritz Keller, Calmbach
Anneliese Keller,
geb. Steininger, Oberkollbach
Kirchgang um 18 Uhr in Altburg

Hochzeitsfeier

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag, den 19. April 1952, im Gasthaus zum „Hirsch“ in Effringen stattfindenden

Hochzeitsfeier

freundlichst einzuladen.

Oswald Ayasse, Unterhaugstett
Anneliese Stahl, Effringen
Kirchgang 13 Uhr in Effringen

Verkaufe 20 Zentner

Rüben

Fritz Kober, Stammheim b. Baumann.

Der Reklamewert

einer Zeitung ist bedingt durch die Zahl ihrer Leser; wählen Sie deshalb zu Ihrer Reklame die Calwer Zeitung.

Garten-Volldünger

liefert

JUNG

Calw
Marktstraße / Fernruf 470

Verkaufe ein 8 Monate altes

Zuchtrind

Karl Etzel, Neuhengstett.

Odermatts Öl-Kaltwellen keine Waschköpfe

Tapetenlager, Polstermöbel Matratzen aller Art Wiederverkäufer erhalten Rabatt F. Hennefarth, Calw a. Markt Eigenfabr. von Patentrösten und Reparaturen.

Bin unter

Nr. 343

an das Fernsprechnet Schömberg angeschlossen. Fr. Schwämme z. „Röfle“ Igelloch

Wasche mit Dampf!



Mühe! Schnell! Schonend! Sparsam! Hygienisch! Die umwälzende Waschmethode!

Das muß jede Hausfrau, die Wert auf ihre Wäsche legt, gesehen haben, da lohnt sich selbst der weiteste Weg! Geeignet für alle Haushaltungen, Pensionen, Neubauten, Siedlungen und Landwirte!

VAPORETTE der selbsttätig arbeitende Waschautomat

für Gas-, Kohle- u. Elektroheiz. leicht, wäscht, spült und bleicht in einem Arbeitsgang von ca. 1 Stunde ohne fremde Hilfe Ihre Wäsche blütenweiß! Alles staubt über den intensiven Druck des Dampf- u. Wasserkreislaufes, dem kein Schmutz widersteht!



Nur 3 große Werbepage



Kein Dampf oder Dunst im Raum! Keine schweißenden Fenster mehr! Keine feuchten Wände mehr! Keine durchdrückte Kleidung mehr! Keine wundgewaschenen Hände!



Gleichzeitig verwendbar als: Schnellbadofen für Groß- u. Klein-Privatwirtschaftliche Heilanstalten im Winter! Großküchen für Öllager u. Dosen-Produktion! (Küchen- u. Kleinviehhalter)

Zugleich zeigen wir Ihnen ausserordentliche

Wäschepressen

Mühen können Sie damit Ihre Wäsche in kürzester Zeit handtrocknen auspressen



Waschvorführungen:

„VAPORETTE“ ist leicht transportabel und überall aufstellbar! heute Mittwoch, 16.4. nur nachmittags 3 und abends 8 Uhr Lieferbar! 16.4. 17. 18. 24. Pfund Trachten-Wäsche! Donnerstag, 17. und Freitag, 18. und 19. jeweils vormittags 10. nachm. 2. und abends 8 Uhr in

Calw, Gasthof z. Bürgerställe Marktstr. 1 (Neben.) Eintritt frei.

Bitte schmutzige Wäsche mitbringen!

Privat- u. gewerbliche Isarantendruck, auch ausserhalb a. | 17 B. F. D. Vertriebs

Alle üblichen Anzeigen und Kolonialwaren werden auch in dieser Zeitschrift

Alles zum Schulanfang von Fr. Häussler, Calw